

In Kooperation mit:

WiiYou^{.de}

Deine Karriere in der Heimat



Karriereheimat
www.karriereheimat.de

Verbeamtung und
attraktives Einstiegsgehalt

4.390 €*



**LEHRER IN
SÜDTHÜRINGEN
DA IST MUSIK DRIN**

In der ersten Reihe kannst du alles sein. Ergreif deine Chance,
studiere Lehramt in Thüringen und mach Karriere mit Aussicht.

www.erste-reihe-thueringen.de

Freistaat
Thüringen  Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

 **ERSTE
REIHE**
#lehrerinthueringen

*Lehrer*innen aller Schularten werden in die Besoldungsgruppe A 13/ E 13 eingestuft. Je nach Erfahrungsstufe ergeben sich in der A 13 (ohne Zuschläge) zwischen rund 4.400 und 5.700 Euro brutto monatlich.



Auf in deine Zukunft!

Was haben Suhl, die Landkreise Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen und der Wartburgkreis gemeinsam? Sie liegen alle im Westen und Südwesten von Thüringen. Und sie bieten deiner Karriere eine Heimat: Von dort, wo die Werra entspringt, bis zur größten Stadt der Region, Eisenach. Verbunden werden sie durch den Thüringer Wald und die Rhön. Und dort – zwischen Eisfeld, Hildburghausen, Meiningen, Suhl, Bad Salzungen und Treffurt – warten kleine, mittelständische und große Unternehmen darauf, mit dir in deine berufliche Zukunft zu starten.

Du weißt gar nicht, was dir vor deiner Haustür geboten wird? Eine ganze Menge! Für den richtigen Überblick zeigen wir dir in dieser Ausgabe viele verschiedene Möglichkeiten auf und vernetzen dich direkt mit passenden Arbeitgebern.

Wir geben dir Einblicke in wichtige Branchen deiner Region: Angefangen mit der Industrie werfen wir erst

einen Blick in die Präzisionstechnik und schauen danach auf den Automotive-Bereich sowie die Metall- und Kunststoffbranche. Junge Auszubildende und Fachkräfte nehmen dich mit in ihren Arbeitsalltag und zeigen dir, was hinter ihren Firmmentoren abgeht. Da auch Ärzte und die Gesundheitsbranche einen nicht wegzudenkenden Pfeiler der Region ausmachen, stellen wir auch sie ins Rampenlicht.

Doch damit nicht genug: Dem Südwesten Thüringens würde etwas fehlen, wären hier nicht die engagierten Menschen, die sich besonders für ihre und auch deine Heimat einsetzen. Lass dich von ihren Geschichten, Karrierewegen und vielleicht auch Umwegen inspirieren.

Jetzt aber genug des Vorwortes, blättere um und hol dir Anregungen für deine Zukunft!

Sandra Böhm,
Redakteurin dieser Ausgabe

Impressum

HERAUSGEBER

KarriereHeimat/
ARGE IG Südwestthüringen
c/o LRA Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen

VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin:
Juliane Keith

Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
media@wiyou.de · www.wiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

REDAKTION

V.i.S.d.P.: Sandra Böhm (sa)
Tel.: 0361 663676 0
s.boehm@fachverlag-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS 10.05.2023

VERTRIEB

Vertriebsleitung: Götz Lieberknecht
Tel.: 0361 663676 10
goetz@wiyou.de
Louise Meier
Tel.: 0361 663676 24
louise@wiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0361 663676 22
a.luebke@fachverlag-thueringen.de

LAYOUT

Susanne Stader, Kommunikations-
und Mediendesign, Leipzig

DRUCK

PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages. Der
Verlag übernimmt keine Haftung für

unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

WEITERE VERLAGSPRODUKTE

 **WIRTSCHAFTS
SPIEGEL** THÜRINGEN

 **WiYou**.de



Starte jetzt deine Karriere in der Heimat!

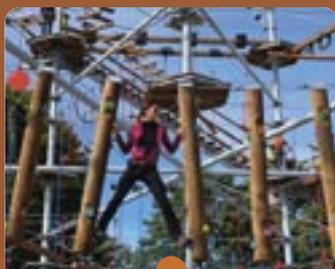
Du hast keine Idee, wie es nach der Schule weitergeht? Du bist auf der Suche nach einem neuen Job? Du willst dich beruflich weiterentwickeln? Kurzum: Du willst Karriere machen?

Dafür musst du nicht in die Ferne ziehen. Entdecke die Berufs- und Ausbildungswelt deiner Heimat und finde alle Informationen rund um das Thema Karriere auf unserem Info- und Jobportal!

- ✓ *Informationsplattform für Berufseinsteiger, Fachkräfte, Unternehmer und Gründer*
- ✓ *Branchenübergreifendes Jobportal*



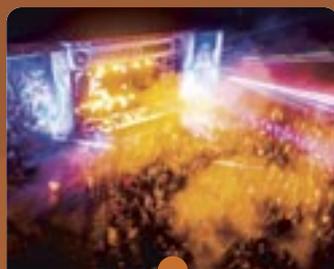
Hier gehts direkt zur Karriereheimat!



Schmalkalden-Meiningen: Golfkletterpark Oberhof

Du kannst dich zwischen Golfen und Klettern nicht entscheiden? Dann mach einfach beides! Die Anlage bietet Spaß pur. Adventuregolf ist eine naturnahe Variante von Minigolf.

www.golfkletterpark.de



Hildburghausen: Heidewitzka Festival

Feiern, ausschlafen, feiern – das Heidewitzka-Festival vom 6. bis 8. Juli 2023 in Lange Heide, Hildburghausen, bedeutet ein Wochenende lang Partyspaß pur mit vielen DJs und Bands.

www.heidewitzka-festival.com

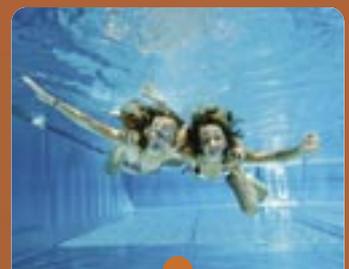


Suhl: Lasertag Arena

Hab Spaß und Action auf etwa 600 Quadratmetern Spielfläche mit vielen Hindernissen und labyrinthartigen Verstecken.

Es gibt auch einen Escape-Room, in dem ihr Rätsel lösen müsst.

www.lasertag-suhl.de



Wartburgkreis: Waldbad Ruhla

Südlich von Ruhla zum Rennsteig hin liegt das Ruhlaer Waldbad. Wie der Name sagt, ist das zum Teil renaturierte Bad von Wald umgeben.

www.facebook.com/waldbadruhla

Jobportal

Im Jobportal findest du deinen individuellen Firmenkontakt zu:

- ✓ Ferienjobs
- ✓ Praktika
- ✓ Ausbildungsangeboten
- ✓ dualen Studienplätzen

Ausbildungs- & Jobangebote finden



Sei dabei!

Veranstaltungen in der Karriereheimat

- ✓ **17. Juni 2023**
Berufsinformationsmesse der IHK in Suhl
- ✓ **16. September 2023**
Handwerk all-in der HWK Südthüringen
- ✓ **23. September 2023**
Berufemarkt der Wartburgregion
- ✓ **18. Oktober 2023**
10 Jahre INDUSTRIE INTOUCH
- ✓ **28. Oktober 2023**
Berufsmesse Schmalkalden
- ✓ **23. & 24. November 2023**
FUTURE.gram Hilburghausen

Die Kompetenzen deiner Karriere-heimat

Jede Region hat ihre Industriebereiche, in denen sie besonders stark ist. Im Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen und Suhl sind das die Branchen Metall und Kunststoff, Präzisionstechnik und Automotive. Traditionell haben sich viele Unternehmen aus diesen Industriezweigen hier angesiedelt, was Kompetenz, Wissen und Fertigkeiten schafft.



Metall und Kunststoff

Metall und Kunststoff sind zwei Werkstoffe, die in der Industrie nicht wegzudenken sind. Bei Kunststoff denken viele vielleicht zuerst an Plastikmüll, der ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Der Vorteil von Kunststoff ist aber, dass er recycelbar ist. Es gibt viele Bereiche, aus denen Kunststoff nicht wegzudenken ist: Medizinprodukte und -technik, Lebensmittelverpackungen, aber auch im Bau, der Elektronik und Mobilität. Ähnlich sieht es auch mit Metall aus: Die Industrie kann auf diesen Werkstoff nicht verzichten. Viele Unternehmen haben sich in Südwestthüringen auf die Verarbeitung von einem dieser Werkstoffe spezialisiert. (sa) □

Automotive

Autos und Thüringen – das gehört einfach zusammen. Seit mehr als 120 Jahren gibt es den Fahrzeugbau in der Region und auch heute haben eine Vielzahl von Zulieferern, Dienstleistern und Ausrüstern ihre Werke hier. Viele Unternehmen haben sich wegen der zentralen Lage in Deutschland und Europa in Thüringen – und gerade in Westthüringen – niedergelassen. Doch es sind nicht nur die bekannten Automarken, die du hier findest. Es gibt auch viele mittelständische Unternehmen, die eine breite Palette an Produkten anbieten, die für die Automobilbranche unerlässlich sind.

Präzisionstechnik

Hier kommt es auf Genauigkeit an. Präzise ist nur ein anderes Wort für exakt, genau oder eindeutig. In der Präzisionstechnik kann es schon zu großen Fehlern kommen, wenn etwas minimal verschoben ist. Manchmal reichen dafür sogar schon ein paar Nanometer aus. Das kann man mit dem bloßen Auge zwar nicht sehen, schließlich ist ein Nanometer ein Millionstel Millimeter und deswegen unvorstellbar winzig. Aber für die hochmoderne Technik ist es trotzdem entscheidend. Das spielt zum Beispiel in der Messtechnik, bei Drehteilen sowie Speichermedien der Unterhaltungsindustrie eine große Rolle.

Anzeige

Kreative und intelligente Lösungen in Metall und Glas

Du willst in einem vielseitigen Beruf arbeiten? Dann starte deine Karriere als Metallbauer (m/w/d) in der Fachrichtung Konstruktionstechnik bei uns in der M.B.E. Konstruktionen GmbH. In unserem mittelständischen Unternehmen in Krauthausen bei Eisenach dreht sich alles um Metallbau: Leichtmetallkonstruktionen, Alu-Glas-Fassaden, Fenster und Türen fertigen wir genauso wie komplette Eingangsbereiche, Vordächer, Rauchschutz- und Brandschutztüren.

Als Metallbauer in der Fachrichtung Konstruktionstechnik bist du derjenige, der Metallkonstruktionen jeglicher Art herstellt. Alles, was du dafür wissen musst, erfährst du in der dreieinhalbjährigen dualen Ausbildung. In dem Berufsausbildungszentrum in Meiningen lernst du unter anderem die Herstellungsformen unterschiedlicher Konstruktionen kennen und erwirbst das theoretische Know-how, wie du Bauelemente mithilfe von Maschinen fertigt. Darüber hinaus absolvierst du überbetriebliche Lehrgänge etwa zu verschiedenen Schweißverfahren im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster.



Hier fertigen unsere Metallbauer Fensterelemente aus Aluminium.

Als zukünftiger Metallbauer bei uns brauchst du einen Schulabschluss und gute Noten in Mathematik. Außerdem ist handwerkliches Interesse wichtig. Da du mit Kollegen zusammenarbeitest, solltest du teamfähig, belastbar und zuverlässig sein.

Bei uns erhältst du nicht nur eine übertarifliche Entlohnung, sondern auch eine betriebliche Altersvorsorge. Außerdem bieten wir dir die Möglichkeit zu fachlichen Weiterbildungen und die Chance auf eine unbefristete Übernahme.

Bewirb dich bei:

Hendryk Meyer

Lindenstraße 2b, 99819 Krauthausen

Tel. (0 36 91) 79 38-0

info@mbe-konstruktionen.de

www.mbe-konstruktionen.de

M.B.E. GmbH
Konstruktionen

Wir geben Halt.
Seit 1920.

abel
METALLSYSTEME



Starte Deine Ausbildung

WIR SUCHEN DICH!

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Bewerbung an:

✉ ausbildung@abelsystem.de

Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG

Industriestraße 1— 5 | 36419 Geisa

Telefon +49 36967 5937-14

www.abelsystem.de



... ich meine Heimatstadt liebe, weil ich mich hier aufgehoben und geborgen fühle und weil ich einen großen Zusammenhalt in der Familie habe und finde, dass Familienunternehmen weitergeführt werden sollen.

Corinna Marr (34)
Gründerin aus Zella-Mehlis

Ich mache Karriere in meiner Heimat, weil:



... es meine Heimat ist und ich es hier schön finde.

Simeon Fröhlich (18)
Auszubildender aus Schmalkalden

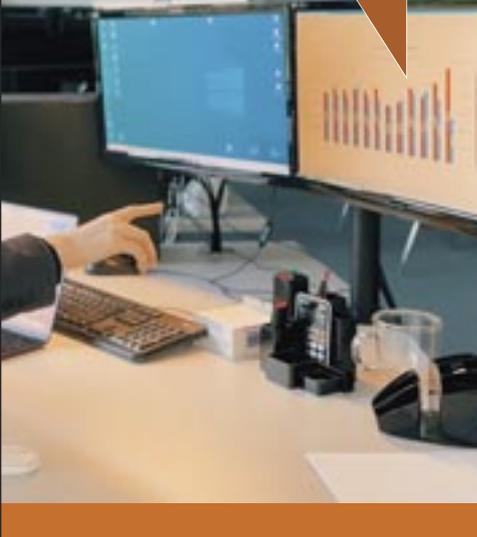
... ich der Meinung bin, dass die Region Unterstützung braucht. Es hilft nichts, wenn es sich alle leicht machen und in die Großstadt gehen. Hier im Dorf muss es auch weitergehen.

Jessica Jung (26)
Elektronikerin aus Hötzelroda



... mir Regionalität, Familie und Verwandtschaft wichtig sind und es auch hier in der Region Unternehmen gibt mit großem Einfluss auf die Weltwirtschaft und viel Potenzial für die Zukunft.

Justin Herrmann (23)
Industriekaufmann aus Suhl



... ich von der Kindheit aus viel aus dem Landkreis mitgenommen habe, vor allem was meine Hobbys betrifft, und ich jetzt etwas zurückgeben möchte."

Pauline Fahr (20)
Medizin-Studentin aus
Zella-Mehlis



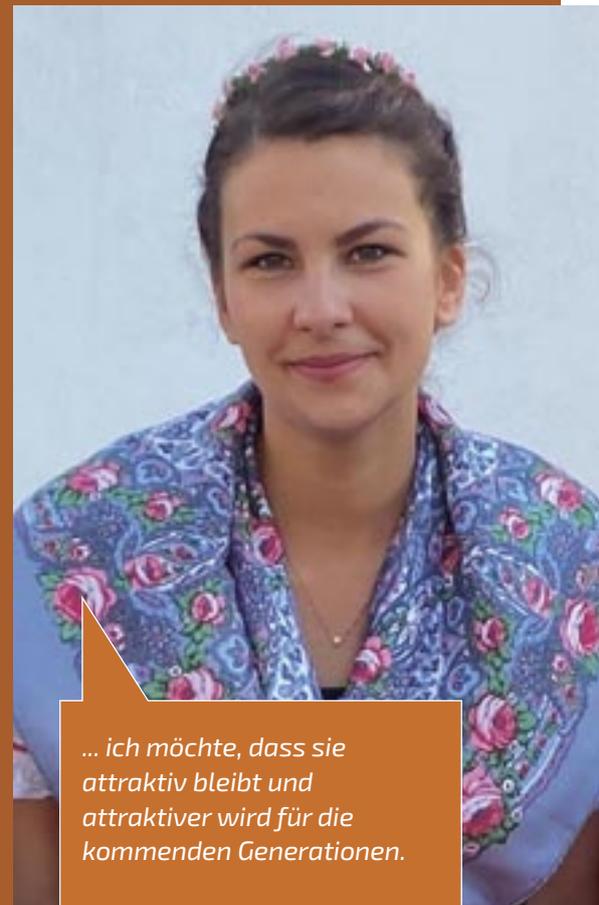
... es sich lohnt, die eigenen Vorstellungen und Ideen mit einzubringen. Es macht Spaß, an der Veränderung teilzuhaben und Ergebnisse zu sehen.

Sina Römhild (25)
Bürgermeisterin aus Oechsen

Ich engagiere mich für meine Heimat, weil:

... ich mit unseren Kids gemeinsam für Heimatverbundenheit, Standorterhaltung und Lebensqualität in Suhl etwas bewegen möchte. Nach dem Prinzip: Stop waiting for future, sondern Selbstkreieren und Anpacken."

Gabriele Lenz (54)
Schulleiterin aus Suhl



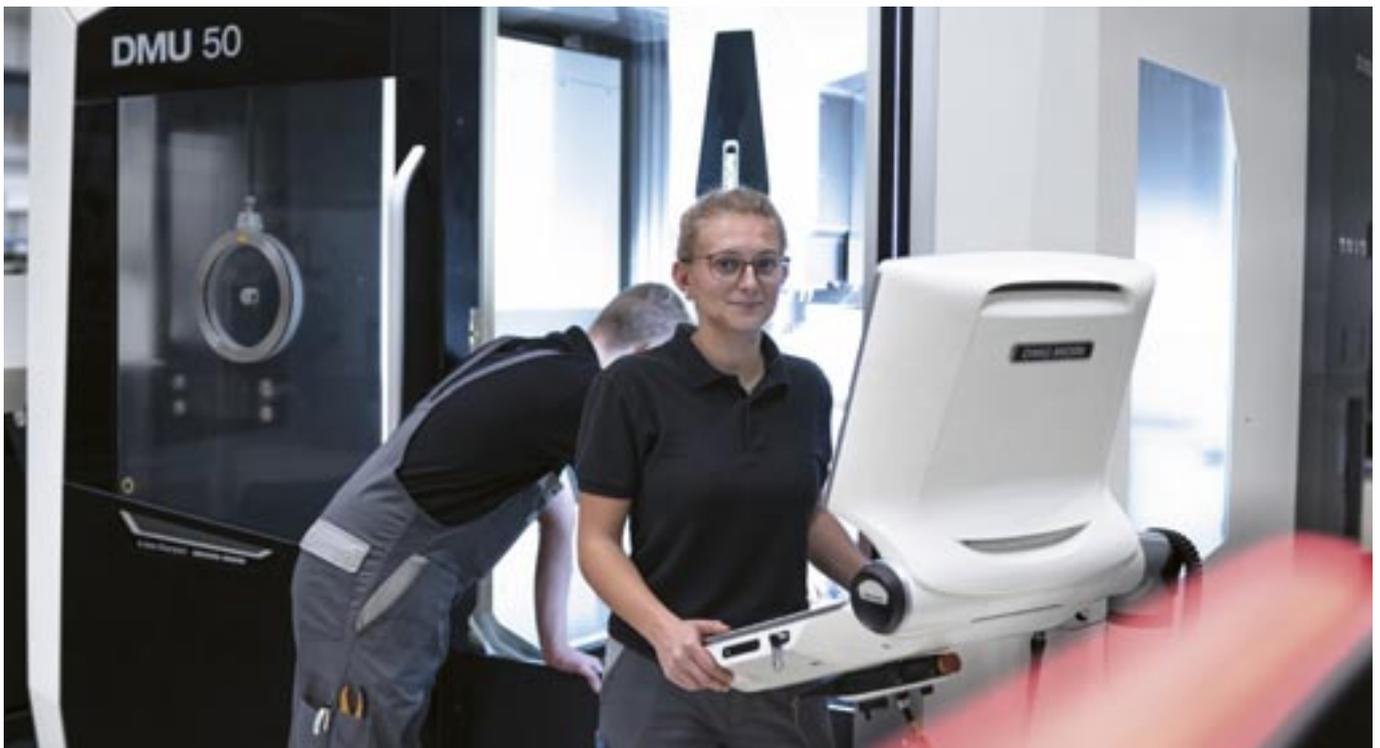
... ich möchte, dass sie attraktiv bleibt und attraktiver wird für die kommenden Generationen.

Elena Hofmann (23)
1. Vorsitzende Südthüringer
Verband für Kirmes und
Brauchtumpflege aus Streufdorf

AUF ZUM GLOBAL PLAYER DMG MORI

Hightech-Werkzeugmaschinenbau und Wartburgregion? Das gehört seit langem zusammen. Bereits 1971 startete die Produktion von Universalfräs- und Werkzeugmaschinen am Standort Seebach, am Fuße der Wartburg in Eisenach und in Nähe der A4. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region und gehört zum globalen DMG MORI Konzern.

Sarah, Toni und Philip sind als Auszubildende bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH tätig und sie nehmen Euch mit durch ihren Azubi-Alltag.



Sarah bei der Bedienung von einer unserer hochgenauen DMU 50 3rd Universal-Fräsmaschinen.

„Hey, ich bin Sarah und Industriemechanikerin im dritten Lehrjahr. Ich montiere Maschinen, auf denen so ziemlich alles Denkbare spanend bearbeitet werden kann. Eine Maschine besteht aus über 20.000 verschiedenen Einzelteilen. Ich baue Baugruppen aus verschiedenen Komponenten auf, die dann wiederum am Ende zu einer großen Maschine zusammengesetzt werden.“

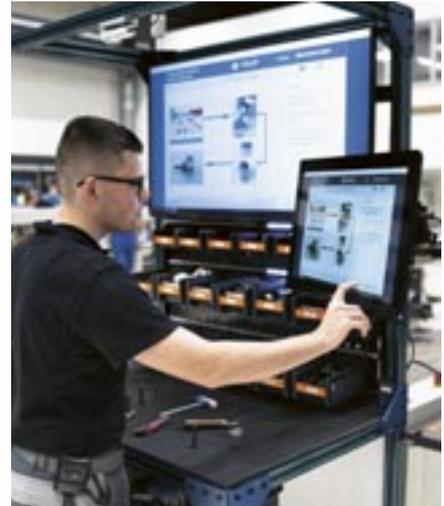
Bei DECKEL MAHO in Seebach haben wir verschiedene Abteilungen, wie beispielsweise unsere interne mechanische Fertigung. In der mechanischen Fertigung bearbeiten wir mit unseren eigenen Maschinen die Teile, die wir am Ende wiederum selbst verbauen. Als Industriemechanikerin bediene ich auch die Maschinen in der mechanischen Fertigung. Ich fertige also hochpräzise Werkstücke!

Um unsere Maschinen bauen zu können, lerne ich das Lesen von technischen Zeichnungen. Mithilfe von Stücklisten weiß ich genau, welches Teil wohin gehört. Aber am meisten Spaß macht mir zu sehen, wie die Maschine Stück für Stück wächst und wie aus einer Zeichnung am Ende eine komplette Maschine entsteht.“

„Mein Name ist Toni und ich befinde mich in der Ausbildung zum Mechatroniker bei DECKEL MAHO Seebach. Im Maschinenbau kombiniere ich die Mechanik mit der Elektrotechnik und der Informationstechnik. Meine Ausbildung bei DECKEL MAHO ist vor allem wegen der Projektarbeit besonders interessant. Hier seht ihr mich an unserer TULIP Workstation in der Ausbildungsabteilung. Diese Station habe die ich gemeinsam mit meinem Projektteam geplant und realisiert.“

TULIP ist eine Digitalisierungslösung von DMG MORI, bei der wir Azubis eigene APPs programmieren können. Diese APPs werden dann zur Problemlösung im Unternehmen eingesetzt. Die APP, die wir hier erstellt haben, vereinfacht die Montage einer Kleinstbaugruppe und macht so komplexe Technologie kinderleicht!“

Toni absolviert eine Ausbildung zum Mechatroniker und hat bereits seine erste eigene TULIP APP entwickelt.



„Hallo, ich bin Philip und ich möchte Euch unser neuestes „Spielzeug“ in der Ausbildung vorstellen: unseren 3D-Drucker. Besonders cool finde ich, dass mir DMG MORI während meiner Ausbildung die Möglichkeit bietet, mit neuen Technologien, wie beispielsweise dem 3D-Druck, zu arbeiten. Somit lerne ich, neben der zerspanenden Materialbearbeitung, auch additive Fertigungsverfahren kennen.“

Mit dem 3D-Drucker konnte Philip bereits einige coole und innovative Projekte realisieren.

Hier wird ein Produkt, wie beispielsweise eine Schraube, im Pulverbettverfahren aus mehreren Pulverschichten aufgebaut. Überschüssiges Pulver, welches nicht zum direkten Aufbau der Schraube dient, kann für zukünftige Drucke wiederverwendet werden. Dieses Verfahren passt optimal zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie!“

Wir leben Diversität.

Uns ist es egal, woher Du kommst. Uns interessiert es nicht, ob Du Dein Geschlecht als männlich, weiblich, oder divers definierst. Was bei uns zählt, bist allein Du. Deine Entwicklung endet dabei nicht am letzten Tag Deiner Ausbildung, sondern wir bieten Dir bei DMG MORI langfristige Perspektiven als Global Player.

Derzeit baut DMG MORI ein neues digitales Produktionswerk in China. Unser Werk in Seebach ist daran maßgeblich beteiligt und dafür zuständig, Mitarbeiter in China für den Bau unserer Maschinen zu qualifizieren. Dabei unterstützen wir Azubis mit unseren hochmodernen Trainingskonzepten und lernen international erfolgreich

zusammenzuarbeiten. Mithilfe spezieller Praktika hilft hierbei auch unsere Ausbildung. Wenn Du dazu bereit bist, mit uns neue Technologien von morgen zu entwickeln, komm zu uns. Bewirb Dich einfach mit dem Zeugnis der 9.Klasse für einen Ausbildungsplatz! Selbstverständlich freuen wir uns auch über ein Schulpraktikum oder Ferienarbeit.

DECKEL MAHO
Seebach GmbH

A MEMBER OF
DMG MORI

DECKEL MAHO Seebach GmbH

Human Resources | Frau Tanja Ränker

Neue Straße 61 | 99846 Seebach

Tel.: +49 36929 81-1783

Karriere.Seebach@dmgmori.com

Alle News unter: www.dmgmori-career.com



Läuft das auch alles so, wie es soll? Diese Frage stellt sich Justin täglich. Als gelernter Industriekaufmann, der jetzt in der Finanzbuchhaltung arbeitet, schaut er aber nicht auf die reibungslose Arbeit von Maschinen, sondern schaut sich die Zahlen des Unternehmens an.

Präzise auch im Finanzbereich

„Nach meiner Ausbildung übernehme ich jetzt die Stelle des Junior Controllers von der CDA“, erklärt Justin. „Das ist mit Abstand die anspruchsvollste Stelle, die ich in meiner Ausbildung durchlaufen habe. Aber es ist auch die Stelle mit einem großen Grad an Anforderungen. Das ist genau das Spannende daran.“ Die CDA ist ein Hersteller für optische Speichermedien in Suhl. Neben DVDs und dergleichen werden hier im Bereich Micro-Optik auch die winzig kleinen Bauteile hergestellt, die für die Gesichtserkennung in Smartphones verbaut werden. Auf das Unternehmen ist er durch eine Freundin, die dort ebenfalls eine Ausbildung absolviert hat, aufmerksam geworden. Da er selbst aus Suhl kommt, sei es ihm wichtig gewesen, in Suhl oder dem näheren

Umkreis zu bleiben, um nah bei seinen Freunden, Familie und Verwandtschaft zu sein.

„Ich arbeite mit der Geschäftsleitung zusammen, überwache die täglichen Umsatzzahlen und schaue, dass wir durchgehend wirtschaftlich arbeiten“, sagt der 23-Jährige weiter. Er hatte nach seinem Abitur in Betriebswirtschaft (BWL) überlegt, ob er BWL studieren sollte, sich aber schließlich für eine kaufmännische Ausbildung entschieden. Diese hat er Anfang des Jahres erfolgreich und sogar um ein halbes Jahr verkürzt nach zweieinhalb Jahren abgeschlossen.

„Der Bereich Finanzbuchhaltung und Controlling liegt mir am meisten. Das hat man auch in den Prüfungen gesehen, denn in einer Prüfung geht es nur um Steuerung und Controlling, und die habe ich mit 100 Punkten abgeschlossen.“ Generell sei er nicht der Typ, der Fakten auswendig lerne, sondern Themen dann verstehe, wenn er sie praktisch anwenden könne.

Während seiner Ausbildung hat Justin in vielen Abteilungen seines Unternehmens gearbeitet: Produktionsplanung, Kundenservice, Einkauf, Marketing sowie Finanzbuchhaltung und Controlling. So hat er die vielen Facetten des Berufs Industriekaufmann kennengelernt und festgestellt, wie vielfältig er ist. „Es ist so vielfältig, wie man im Unternehmen einsetzbar ist. Wenn man ein guter Verkäufer ist, kann man in den Vertrieb oder Kundenservice gehen, oder bei Verhandlungsgeschick in den Einkauf. Oder man dreht und organisiert Werbevideos im Bereich Marketing.“

Aber auch, dass es innerhalb eines Bereichs so viele Aufgaben gibt, begeistert Justin an seinem Beruf. „Ich mag, dass es keine monotone Arbeit ist und man nicht jeden Tag das Gleiche macht. Natürlich kommt es auf den Tag an, was und wie viel zu tun ist und wie anstrengend das dann ist. Aber ich finde es spannend, bei Problemen eigene Lösungen zu finden, und die dann auch Mitarbeitenden und Führungskräften vorstellen zu können.“ (sa) □

Schrauberin für die Industrie

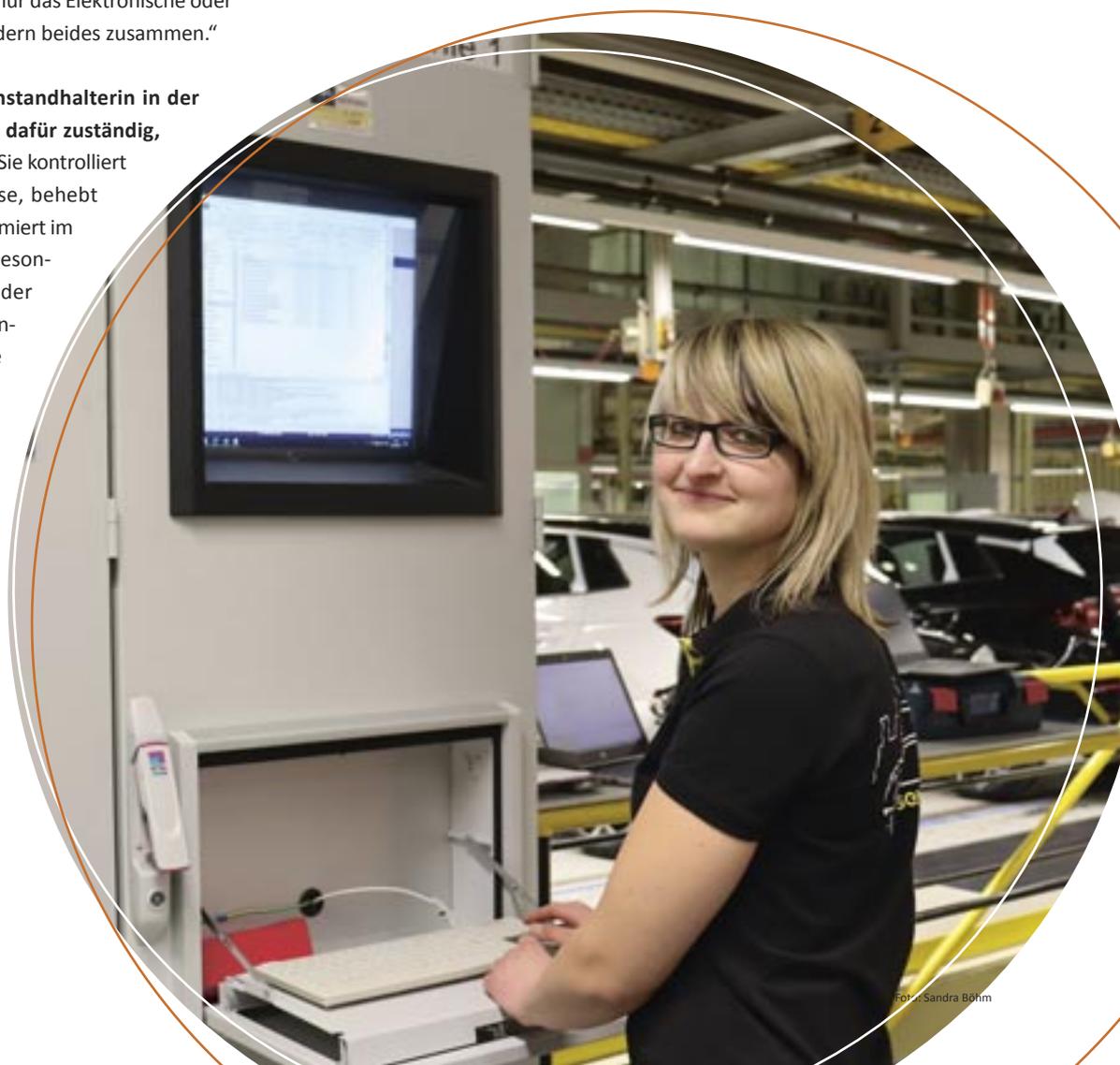
„Ich bin eine Schrauberin“, erzählt Jessica. „Das ging bei mir schon in der Kindheit los. Ich habe mit Matchbox-Autos gespielt und irgendwann habe ich ein Kinder-Quad gehabt. Später habe ich mir natürlich auch ein Moped angeschafft, an dem ich dann auch rumgeschraubt habe. Jetzt bin ich schon beim Trabi angelangt. Ich werkle gerne daran herum.“ Eigentlich wollte sie deswegen auch Kfz-Mechatronikerin werden, aber davon wurde ihr als Frau abgeraten. Stattdessen sollte sie es in der Industrie versuchen. Das hat ihr auch gefallen und so hat sie bei Bosch eine Ausbildung zur Mechatronikerin gemacht und wollte später in der Instandsetzung arbeiten.

Die Tätigkeiten eines Mechatronikers und eines Elektrikers für Automatisierungstechnik können je nach Unternehmen und Aufgabenfeld sehr ähnlich sein. Logisch, denn die Mechatronik setzt sich aus den Bereichen Mechanik, Elektronik und Informatik zusammen. „Ich sehe mich auch jetzt immer noch zwischen beiden Berufsfeldern – Mechatronikerin und Elektronikerin“, sagt Jessica. „Ich interessiere mich für beides. Ich mache eben das, was gerade anliegt. Manche ausgebildeten Elektroniker sind tatsächlich nur auf das Elektronische spezialisiert und gehen an das Mechanische gar nicht ran. Ich fummle mich da selbst, soweit ich komme, durch. Aber genau deswegen habe ich auch dieses Berufsfeld gewählt, weil ich nicht nur das Elektronische oder nur das Mechanische wollte, sondern beides zusammen.“

Bei Opel arbeitet sie jetzt als Instandhalterin in der Fertig- und Endmontage und ist dafür zuständig, dass die Anlagen optimal laufen. Sie kontrolliert während der Schicht die Prozesse, behebt Störungen und analysiert und optimiert im Nachgang den Vorgang. Das ist besonders wichtig, wenn innerhalb der Produktionslinie Umbauten stattfinden. Insbesondere wenn die Produktionslinie mal steht, hat Jessica alle Hände voll zu tun. Dann stehen Wartungen von Anlagen an oder sie optimiert etwas. Dadurch sieht ihr Tag immer anders aus und besteht viel aus Tüfteln, Fehlersuche und Ausprobieren. Das bedeutet auch, dass sie oft schnell kreativ denken muss, wenn irgendwo ein Problem aufgetreten ist, denn eine große Produktionslinie soll bestenfalls nie ungeplant stillstehen.

Jessicas Weg war klar: Sie wollte etwas mit Autos machen. Jetzt arbeitet sie in Eisenach bei Opel als Elektronikerin für Automatisierungstechnik.

„Mir gefällt das große Gesamtpaket an meinem Beruf am besten. Ich mag, dass man selbst Ideen umsetzen und das Kreative ausleben kann. Man macht nicht einfach Dienst nach Vorschrift, sondern bringt selbst seine Ideen ein und wenn man dann sieht, dass es funktioniert, dann ist das ein tolles Erfolgserlebnis“, schwärmt die 26-Jährige von ihrem Beruf. Gerade macht sie ihre Techniker Ausbildung und strebt zukünftig an, womöglich als Planerin zu arbeiten. Dann würde sie den Umbau der Anlagen planen und koordinieren, wenn ein neues Opel-Modell im Werk gefertigt werden soll. (sa) □



Beim Technologie-Wechsel dabei sein: Mittendrin bei Hirschvogel

Autos und die Wartburgregion – das gehört seit Jahrzehnten zusammen. Auch und gerade jetzt, wenn die Automotive-Branche mitten im Wandel steckt. Die Hirschvogel Group betreibt gleich zwei Werke in Marksuhl – Hirschvogel Aluminium GmbH und Hirschvogel Eisenach GmbH. In den Werken werden warm, halbwarm und kalt umgeformte Bauteile durch Massivumformung hergestellt. Philipp und Jannik sorgen als Mechatroniker und Elektroniker für Automatisierungstechnik dafür, dass alles läuft.

„Mir gefällt das Arbeitsklima hier besonders gut“, schwärmt Philipp. Der 23-Jährige ist gelernter Mechatroniker und zählte damals zu den ersten eigenen Hirschvogel-Azubis, die auch im eigenen Ausbildungszentrum gelernt haben. „Es ist hier wie in einer großen Familie. Jeder kann sich mit jedem austauschen.“ Außerdem gefällt ihm, dass er bei Hirschvogel Bauteile sieht, die man sonst nicht zu sehen bekommt.

Hirschvogel ist gerade mitten im Transformationsprozess. Der Wandel weg von Autos mit Verbrenner-Motoren hin zu E-Autos sorgt auch für Veränderungen bei Hirschvogel. Es werden hier zunehmend verbrennerresistente Bauteile gefertigt. Hirschvogel ist auf Zukunftskurs! Damit geht auch einher, dass neue Anlagen aufgebaut und alte zurückgebaut werden müssen. Das begeistert Philipp: „Der Neubau oder die Erweiterung von Anlagen macht mir am meisten Spaß. Kurz nach Ende meiner Lehre bin ich direkt in ein Team gewechselt, das für den Aufbau der neusten und größten Pressenlinie in der Hirschvogel-Welt zuständig war. Da hat man viel Neues gelernt. Vor allem macht es einen stolz, wenn man sagen kann: ‚Das habe ich gebaut.‘ Oder wenn man improvisieren muss und es dann auch noch so funktioniert, wie es soll, ist es umso schöner.“

Diese Abwechslung gefällt auch Jannik. Der 18-Jährige ist gerade in seinem zweiten Ausbildungsjahr zum Elektroniker für Automatisierungstechnik. „Es gibt jeden Tag neue Herausforderungen, egal ob man in der Programmierung oder in der Instandhaltung arbeitet. Man muss immer Lösungen finden. Da habe ich den Ansporn, das auch zu schaffen“, erklärt er. Jannik wusste, dass er in die technische Richtung gehen möchte, denn sein Vater ist Techniker. „Hirschvogel ist ein cooler Betrieb. Einige Bekannte von mir arbeiten hier und auch mein Bruder hat schon seine Ausbildung hier absolviert.“

Bereits 2018 hat Hirschvogel sein eigenes Ausbildungszentrum in Marksuhl eröffnet. Dort werden die Auszubildenden in Schulungsräumen sowie an Hightech-Maschinen intensiv auf ihre Prüfungen vorbereitet. Defizite werden hier ebenfalls abgefangen, denn in dem internationalen Familienkonzern sind alle Ausbilder auch IHK-Prüfer – sie wissen also genau, worauf es ankommt.

Philipp hat zwar seine Ausbildung bereits abgeschlossen, doch er möchte sich weiterbilden. Im Herbst beginnt er deswegen an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach das Studium in der Richtung „Mechatronik und Automation“. Sein Praxispartner ist natürlich Hirschvogel. Philipp: „Durch die Lehre habe ich viele Themen besser verstanden.“

Das erwartet dich als Mechatroniker oder Elektroniker für Automatisierungstechnik bei Hirschvogel.

Gemeinsam wird's was: Philipp und Jannik am Schaltschrank.



WIR FREUEN
UNS AUF DEINE
BEWERBUNG!

WENN DU MERKST,
WIE VIEL SPAß DU
GERADE HAST,

OBWOHL ES ANDERE DEN
„ERNST DES LEBENS“ NENNEN.



Deine **AUSBILDUNG** bei Hirschvogel in **Marktsuhl** - Start 2024

alles außer langweilig!

Ein spannender Ort, der Dich topfit für die Zukunft macht. Willkommen in unserem 2018 eröffneten Ausbildungszentrum in Marktsuhl. Hier dreht sich auf 700 Quadratmetern alles um Dich und die anderen Azubis. Meisterliche Ausbilder:innen, die Dir ihre Tricks und Kniffe verraten. Mehr als 25 Mitstreiter:innen, die gemeinsam mit Dir ihre Ausbildung absolvieren und sich auf ihre IHK-Prüfung vorbereiten.

Starte bei Hirschvogel durch als:

- Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriekaufrau (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Werkstoffprüfer (m/w/d)
- Dualer Student (m/w/d)

WARUM DER „ERNST DES LEBENS“ BEI UNS SO VIEL SPAß MACHT?

Weil Deine Ausbildung bei Hirschvogel ebenso spannend wie vielseitig ist – mit praxisnahen Schulungen, modernem Ausbildungszentrum, coolen Azubi-Events und möglichem Auslandsaufenthalt. Weil wir Dich intensiv betreuen und für tolle Arbeitgeberleistungen und ein persönliches Miteinander stehen. Bist Du mit dabei? Dann bewirb Dich jetzt online mit Deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen, damit Du im September 2024 bei uns starten kannst.



Absicherung



Aus- und Weiterbildung



Freizeit



Verpflegung



Anerkennung

Wenn Du Fragen hast, wende Dich gerne an **Daniela Hupfeld** unter +49 36 925 248 - 1620. Wir freuen uns auf Deine Onlinebewerbung unter:

hirschvogel.com/karriere

IMPRESSIVE PEOPLE.
IMPRESSIVE PRODUCTS.



Als Produktionstechnologe arbeitet Simeon an Maschinen. Sein Ziel ist dabei klar: Die Arbeitsschritte an den Maschinen für die Fachkräfte zu optimieren.

Optimieren, wo es geht

Für den 18-Jährigen war klar, dass er für seine Ausbildung nicht weit wegziehen möchte. Deswegen macht er seine Lehre bei dem Kunststoffhersteller Eproplast in Schmal-kalden. „Für die Ausbildung wollte ich auf jeden Fall hierbleiben. Es wäre ja Blödsinn, wenn ich mir dafür extra eine Wohnung suche. Deswegen habe ich explizit nach etwas gesucht, um hier zu bleiben“, erklärt Simeon seine Motivation. Das hat auch noch den Nebeneffekt, dass er weiterhin seinen Hobbys nachgehen kann. So restauriert er etwa mit seinem Vater einen Oldtimer und fährt bei passendem Wetter Motorcross.

Gerade ist Simeon in seinem zweiten Lehrjahr. „Als Produktionstechnologe optimiere ich den Produktionsablauf“, erläutert er seine Aufgabe grob. Dahinter kann sich immer was anderes verbergen. „Ich weiß eigentlich nie, was ich heute tun werde, wenn ich auf Arbeit komme.“ Das sei auch das, was ihm an diesem Beruf am meisten Spaß mache. Mal müssen Maschinen umgebaut, mal instandgehalten werden. Er geht davon aus, dass im dritten Lehrjahr mehr Aufgaben im Elektronik-Bereich anfallen werden.

Produktionstechnologen kommen genau dann ins Spiel, wenn eine neue Maschine in Betrieb genommen oder an einer Maschine etwas angepasst werden muss. Daher lernen sie in der Ausbildung alles von der Herstellung mechanischer Komponenten im Produktionsprozess über die Hydraulik und Pneumatik bis zur Elektronik.

In diesem Beruf ist Simeon stets im engen Austausch mit seinen Kollegen in der Fertigung und den anderen Abteilungen. Angefangen hat er damit, ihnen während der Arbeit über die Schulter zu schauen. Ein bisschen wie ein Netzwerker verknüpft er dann, wie an den Maschinen gearbeitet wird, wo es Optimierungsbedarf gibt und bietet am Ende eine Lösung an. Wenn die funktioniert, konnte er seinen Kollegen helfen. Ein großes Thema, mit dem sich Simeon beschäftigt, ist das Energiemanagement. Dafür muss er auch den Energieaufwand und Energieverbrauch dokumentieren. „Ich habe zwar auch ein Büro, aber eigentlich sind nur so circa zehn bis 15 Prozent meiner Zeit am PC“, sagt er. Tatsächlich optimiert er die Arbeitsschritte nicht nur theoretisch auf einem Blatt Papier, sondern aktiv während er mitarbeitet.

Während eines Interessenchecks sei herausgekommen, dass der Beruf des Mechatronikers gut zu Simeon passen könnte. Da der Produktionstechnologe sich in vielen Dingen mit dessen Aufgaben ähnelt, ist er mehr oder weniger zufällig auf diesen Beruf gekommen. Dass er nun während seiner Ausbildung in einem Unternehmen arbeiten wird, das mit Kunststoff arbeitet und Plastikflaschen herstellt, war für seine Berufsentscheidung nicht so entscheidend wie die Tatsache, dass der Firmensitz von Eproplast in seiner Nachbarschaft liegt und ihm die Arbeit bei einem Praktikum gefallen hat. (sa) □

Du willst „Watt“ bewegen?

Dann starte durch bei der evb.

Schließlich geht es nicht um irgendeine Zukunft, sondern um **deine!**



Komm ins Team!

DUALES STUDIUM

Bachelor of Arts /
Dienstleistungsmanagement (m/w/d)
Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
Bachelor of Engineering /
Technisches Management (m/w/d)
Bachelor of Science /
Technischer Vertrieb (m/w/d)

AUSBILDUNG

zur/m
Industriekaufrau/-mann (m/w/d)
zur/m
Elektroanlagenmonteur/-in (m/w/d)

Deine Benefits

- tarifliche Bezahlung inkl. 13. Monatsgehalt
- umfassendes Gesundheitsmanagement
- flexible Arbeitszeiten bei einer 38h Woche
- Teambuilding-Maßnahmen
- 30 Tage Urlaub und viele mehr...



Infos zum Ausbildungsangebot findest du auf www.evb-energy.de/karriere
Dein Ansprechpartner: Erik Bittdorf • karriere@evb-energy.de • 03691 682 374

Mit Energie an Ihrer Seite

www.evb-energy.de



DU BIST IN FORM?

Dann komm zu uns und bring unsere Teile in Form!

Duales Studium zum Bachelor of Engineering im Bereich Kunststofftechnik (m/w/d)

Ausbildung zum Verfahrensmechaniker (m/w/d) für Kunststoff- u. Kautschuktechnik



mit einem Scan auf www.buechner-kunststoffprodukte.de

Jetzt bewerben unter: info@buechner-kunststoffprodukte.de

Dreh Deine Zukunft in Richtung Erfolg

Eine runde Sache: Das sind nicht nur unsere Produkte, sondern auch Deine Ausbildung bei uns. Die MALA Verschluss-Systeme GmbH ist einer der größten Hersteller von Aluminiumverschlüssen für Spirituosen, Wein, alkoholfreie Getränke sowie Speiseöl und seit mehr als 30 Jahren am Markt. Wir bieten Dir viele attraktive Möglichkeiten für einen Berufseinstieg, der zu Dir passt. Denn mit uns läuft's rund: von der Produktentwicklung über den Maschinen- und Werkzeugbau bis zur Fertigung und Gestaltung/Bedruckung der Verschlüsse.

Du bist kreativ? Technisch interessiert? Handwerklich begabt? Möchtest etwas bewegen und Verantwortung übernehmen? Dann starte Deine Ausbildung bei uns in Thüringen: als Medientechnologie Druck, Maschinen- und Anlagenführer, Werkzeugmacher, Industriemechaniker oder Mechatroniker (m/w/d). Wir bieten Dir einen sicheren, abwechslungsreichen Ausbildungsplatz mit sehr guten Chancen zur Übernahme in einem erfolgreichen Unternehmen in einer zukunftsorientierten Wachstumsbranche. MALA gehört mit seinen mehr als 220 Mitarbeitenden zur BERICAP-Gruppe, die mit 25 Werken in 22 Ländern weltweit tätig ist.

Bei uns wird es Dir gefallen: Wir sind teamorientiert und pflegen eine offene Unternehmenskultur. Jede*r Einzelne wird wertgeschätzt und



gefördert, kann sich einbringen und ist gefragt. Zudem erwarten Dich Zusatzleistungen wie Fahrgeld- und Bücherzuschuss, Sonderurlaub für Prüfungsvorbereitungen sowie Prämienzahlung bei guter Zwischen-/Abschlussprüfung. Auch die Kosten für Weiterbildungen nach der Ausbildung (z. B. Meisterkurse) werden übernommen. Die gewerblichen Azubis erhalten eine zusätzliche überbetriebliche Ausbildung am FAV Firmenausbildungsverbund Wartburgregion.

Starte jetzt Deine Ausbildung, die Dich beruflich und persönlich weiterbringt und Dir wertvolle Perspektiven für die Zukunft eröffnet. Wir freuen uns auf Dich!

Ausbildung bei MALA #jetztEinstiegklarmachen



Wir bilden aus: (m/w/d)

- Medientechnologie Druck
- Maschinen- und Anlagenführer
- Werkzeugmacher
- Industriemechaniker
- Mechatroniker



BEWIRB DICH JETZT: per Post oder Mail

MALA Verschluss-Systeme GmbH
Personalabteilung
Marienthal 10 | 36448 Bad Liebenstein

T: 036961-777-0
personal@mala.de
www.mala.de



MACH
DICH
SCHLAU!



Und rein mit Dir ins Ausbildungsteam!

WORAUF DU DICH FREUEN KANNST:

- Ausbildungsvergütung von mehr als 1000€
- eigenes Ausbilder- und Mentorenteam
- Unterstützung bei Ausbildungs- und Fahrtkosten
- bei Bedarf Nachhilfeorganisation
- gute Übernahmechancenundeiniges mehr



Ausbildungsplätze 2023/2024:

- Werkstoffprüfer/in
- Elektroniker/in
- Verfahrensmechaniker/in
- Maschinen- Anlagenführer/in
- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Industriekaufmann/frau

Ausbildung in Bad Salzungen
HFP Bandstahl

Mehr erfährst Du hier:



Kontakt: personal@hfp-bandstahl.de Tel: +49 (0) 3695 663-160 HFP Bandstahl GmbH | Schäfergasse 1 | 36433 Bad Salzungen



Weil Deine Neugier Leben bereichert.

Wir bereichern das Leben durch nachhaltige Förderung und Veredelung von Mineralien zu unverzichtbaren Produkten und durch eine Ausbildung, die einzigartig ist. Weil sie über und unter Tage dafür steht, was wirklich zählt im Leben: Zukunftsperspektive, Teamgeist und Sinnhaftigkeit. Bewirb Dich jetzt für eine Ausbildung bei K+S und finde Deinen Traumberuf.

Für den Ausbildungsstart 01.09.2024 suchen wir am Werk Werra in Philippsthal:

Auszubildende (m/w/d):

- Bergbautechnologe:in
- Chemikant:in
- Industriemechaniker:in
- Anlagenmechaniker:in

- Kraftfahrzeug-Mechatroniker:in
- Elektroniker für Betriebstechnik :in
- Baugeräteführer:in
- Fachkraft für Lagerlogistik

Duale Student:innen (m/w/d):

- Maschinenbau
- Bauingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Geoinformatik/Vermessungstechnik
- Geotechnik



Das wird Dein Leben bereichern:

Wir bieten Dir eine Ausbildung mit interessanten Aufgaben, einem kameradschaftlichen und freundlichen Arbeitsumfeld, attraktiven Leistungen sowie besten Übernahmechancen nach einem erfolgreichen Abschluss.

Bewirb Dich online:

www.salzkumpel.de

K+S Minerals and Agriculture GmbH
Werk Werra, 36269 Philippsthal

www.salzkumpel.de



Du, als Gründer

Du bist als Gründer der Dreh- und Angelpunkt deines Start-ups. Klar, ohne dein Produkt oder deine Dienstleistung geht's auch nicht, aber du steckst dein Herzblut, Fleiß, Engagement und auch deine Finanzen hinein. Deswegen sollte diese Entscheidung gut überlegt sein.

- *Hast du das nötige unternehmerische und fachliche Know-how, um deine Idee umsetzen zu können?*
- *Hast du Kontakte in die Branche?*
- *Hast du ein finanzielles Polster oder dich um Finanzierungsmöglichkeiten gekümmert?*
- *Hast du Freunde, Familie, Kollegen oder Partner, die dir den Rücken stärken?*
- *Hast du die Idee wirklich durchdacht oder ist es nur ein spontaner Gedanke?*
- *Hast du Durchhaltevermögen, starke Nerven und bist bereit, das Risiko einer Selbstständigkeit einzugehen?*

Starte durch, sei dein eigener Chef!

**Du hast DIE IDEE
für ein eigenes Unternehmen?
Ein Start-up, für das du alles geben
möchtest und für dessen Produkte
oder Dienstleistungen du brennst?**

**Auch DU kannst gründen!
Wir geben dir einen Überblick,
wie du an Informationen
kommst und an wen du
dich wenden kannst.**

Dein Business-Plan

- *Hast du eine Idee, die ein Unternehmen tragen kann?*
- *Hast du einen Businessplan oder zumindest Ansätze dafür?*
- *Hast du realistische Ziele und Erwartungen?*

Finanzierung

Ohne das nötige Kleingeld wird es wahrscheinlich schwer werden, dein Vorhaben umzusetzen. Du musst aber keinen riesigen Berg an Erspartem zu Hause haben, um dein Projekt anzugehen. In Thüringen gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten.

Förderungen für Gründer, die du nicht zurückzahlen musst:

- Dazu zählt die Gründerprämie der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) des Freistaats Thüringen. Sie richtet sich an innovationsbasierte Gründungsvorhaben. Das heißt, wenn du ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung herausbringen möchtest, bist du hier an der richtigen Adresse. Ein Zuschuss von bis zu 3.000 Euro im Monat wird bis vier Monate nach der erfolgreichen Gründung und maximal zwölf Monate gewährt.
- Es gibt auch den Existenzgründerpass der GFAW Thüringen. Dieser Pass unterstützt Maßnahmen, die auf Selbstständigkeit, Unternehmertum und Existenzgründungen abzielen. Die Förderdauer beträgt bis zu neun Monate und Existenzgründungen erhalten maximal 1.580 Euro.

Darlehen und Kredite, die du zurückzahlen musst.

- Die Thüringer Aufbaubank bietet verschiedene Fördermöglichkeiten für Existenzgründer an. Für Start-ups gibt es in den ersten acht Jahren zum Beispiel Mikrodarlehen. Diese unterstützen dich mit bis zu 25.000 Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren. Weitere Angebote der Thüringer Aufbaubank sind Thüringen Invest, Thüringen Kapital oder Thüringen Dynamik.
- Auch die Thex Mikrofinanzagentur bietet Unterstützung an.

Auf der Website der Karriere Heimat (www.karriereheimat.de) findest du die wichtigsten Links und Ansprechpartner für die ersten Schritte.

Ja, es ist ganz schön viel, worauf du achten musst, wenn du gründen möchtest. Aber lass dich davon nicht entmutigen. Denn mit deinem Ziel vor Augen und viel Engagement kannst du das schaffen. (sa) □



Beratungsstellen

Gründungsbegleitung

- Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx Thüringen)

Regionale Wirtschaftsförderung

- Landratsamt Wartburgkreis
- Stadtverwaltung Eisenach
- Landratsamt Hildburghausen
- Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
- Stadtverwaltung Suhl

Gründungszentren der Region

- TGF Technologie und Gründer Förderungsgesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH
- Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH



Corinna Marr hat es Anfang dieses Jahres gewagt: Sie ist die Nachfolge des Familienunternehmens angetreten und hat sich selbstständig gemacht. Jetzt dreht sich ihr Alltag um ihr buntes Blumenmeer in Zella-Mehlis.

In große Fußstapfen treten

Seit inzwischen fünf Generationen gibt es die Gärtnerei Marr in Zella-Mehlis. Immer war sie in den Händen von Corinna Marrs Familie. Ihr Vater hat es von seinem Vater übernommen und der von seinem – so zieht sich die Geschichte. Jetzt steht zum ersten Mal eine Frau an der Spitze: Corinna Marr. „Natürlich sind das große Fußstapfen, in die ich trete. Da will ich meinen eigenen Anforderungen gerecht werden“, sagt die 34-Jährige. „Nächstes Jahr gibt es uns seit 120 Jahren. Da will ich natürlich nicht, dass es seit 120 Jahren läuft und dann komme ich und setze es in den Sand.“

Selbstständigkeit als zweiter Weg

Ursprünglich hat sie einen anderen Karriereweg eingeschlagen. „Ich bin ja damit großgeworden. Aber ich habe eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel gemacht und habe dort die letzten 16 Jahre gearbeitet“, erzählt Corinna Marr. Dort ist sie die Karriereleiter raufgeklettert und war zuletzt stellvertretende Filialleiterin. Doch es war klar, dass ihr Vater, Joachim Marr, dieses Jahr in Rente gehen will und einen Nachfolger sucht. Das Problem: Es hat sich keiner gefunden. Die Corona-Pandemie habe auch den Gärtnereien und Blumengeschäften stark zugesetzt, so Corinna Marr. Auch das Familiengeschäft habe nur überlebt, da sie als Gärtnerei „click and collect“ anbieten konnten. Sonst wäre es schwierig geworden.

„Eigentlich wollte ich das Unternehmen nicht übernehmen. Die Arbeit ist so wetterabhängig und man kann nicht so sehr vorab planen“, so die Nach-

folgerin. „Aber als sich niemand gefunden hat, habe ich mir gedacht: ‚Nee, das kann ich nicht auf mir sitzen lassen!‘ Außerdem war es immer in Familienhand.“ Also hat sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, ihren festen Job gekündigt und ist zum 1. Januar dieses Jahres gestartet.

Tatkräftige Unterstützung ist wichtig

„Es ist eine so schöne Arbeit. Sie erfüllt einen. Das habe ich in den letzten Jahren im Verkauf vermisst“, gesteht sie. „Es ist auch so: Wenn du früh vielleicht mit schlechter Laune aufstehst, dann läufst du durch die Gärtnerei, siehst die Blumen, dann kriegst du sofort gute Laune. Die Kunden freuen sich wahnsinnig darüber. Es ist eine wahnsinnig dankbare Arbeit.“

Corinna Marr sieht sich in ihrem Unternehmen als die

Springerin: Sie springt überall dort ein, wo sie gerade gebraucht wird. Mal ist sie im Blumenverkauf tätig, dann verpackt sie Geschenke, jätet hinten im Garten Unkraut, berät die Kunden und kümmert sich um Bestellungen und die Abrechnung. Wie man Blumensträuße bindet, hat sie von der langjährigen Angestellten Karin, die schon zu Zeiten ihres Vaters im Geschäft gearbeitet hat, beigebracht bekommen. „Wir ergänzen uns sehr gut. Sie ist seit 30 Jahren Floristin und ich frage beim Verkauf als gelernte Kauffrau eben, ob's als Geschenk verpackt werden soll oder ob der Kunde noch einen Übertopf für die neue Pflanze benötigt.“ Viel Know-how über Pflanzen und Gärten hat sie sozusagen schon mit in Wiege gelegt bekommen, aber sie lernt immer weiter. Wenn sie sich bei einer Sache nicht sicher ist, hat ihr Vater die Antwort sicher parat.

Die größte Herausforderung lag für die junge Gründerin in

der Bürokratie: „Das lernst du ja nirgends, weder in der Schule noch in der Ausbildung. Ich musste einen Businessplan schreiben und auch einen Finanzplan.“ Unterstützung habe sie schließlich von der IHK, dem Thex und vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen erhalten. Die junge Unternehmerin denkt jetzt schon an die Zukunft. Nach vier Jahren könne sie nämlich den Ausbilderschein machen und dann auch selbst Floristen ausbilden. (sa) □





SFS

Finde
deinen
Job



Starte deine Zukunft bei uns

An unserem GESIPA®-Standort
in Thal bieten wir 2024 folgende
Optionen an:

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Duales Studium (Produktionstechnik
oder Maschinenbau)

Bewerbungen an
jobs@bewerbungen.gesipa.com →



GESIPA®

The experts in blind riveting technology

Gute Verbindungen sind unsere Leidenschaft

Als Unternehmen des weltweit agierenden SFS Konzerns haben wir uns seit 1955 stetig zum führenden Unternehmen der Blindniettechnik entwickelt. Die hohe Qualität unserer Produkte hat uns zu einem enorm wichtigen Partner zahlreicher Industrie- und Handelsunternehmen gemacht. Und damit das so bleibt, bieten wir technikbegeisterten Berufseinsteigern interessante und abwechslungsreiche Ausbildungs- und Studienplätze. Starte deine berufliche Laufbahn in einem sicheren und aufgeschlossenen Ausbildungsumfeld mit zahlreichen Benefits und Entwicklungsmöglichkeiten.

→ **Maschinen- und Anlagenführer:innen**
Auszubildende zum Maschinen- und Anlagenführer lernen die Maschinen unserer modernen Produktionsanlagen eigenständig zu bedienen sowie mit deren Spezifikationen umgehen zu können. Durch zahlreiche praktische Übungen an den Anlagen lernt man diese zu bedienen, was in Störungsfällen zu tun ist und wie ein reibungsloser, nachhaltiger Produktionsablauf sichergestellt werden kann. Die Ausbildung dauert in der Regel 2 Jahre. Voraussetzung ist mindestens der erfolgreiche Hauptschulabschluss mit guten Noten in Mathe und Physik. Der Berufsschulunterricht findet in Blockform in Bad Salzungen statt.

→ **Industriemechaniker:innen**
Auszubildende zum Industriemechaniker stellen Geräteteile und Baugruppen für unsere Produktionsanlagen und Maschinen her. Sie richten die fertigen Maschinen und Anlagen fachmännisch ein, überwachen den Betriebslauf, beheben Störungen und führen nötige Wartungs- und Reparaturmaßnahmen durch. Dabei verwenden sie technische Unterlagen und stehen im ständigen Austausch mit anderen Fachabteilungen. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre. Voraussetzung ist der erfolgreiche Realschulabschluss mit guten Noten in Mathe und Physik. Der Berufsschulunterricht findet in Blockform in Eisenach statt.

Woher weiß ich jetzt, ob das etwas für mich ist?
Einerseits hast du vielleicht schon einen ungefähren Plan was du später mal machen willst. Manche machen auch ihr Hobby zum Beruf. Wenn man so gar keinen Plan hat hilft nur eins: Ausprobieren! Ob Pflichtpraktikum während der Schulzeit oder freiwilliges Praktikum während der Ferien, wir freuen uns auf deine Bewerbung als Praktikant bzw. deine Anfrage zur Berufsfelderprobung.



Ausbildung bei Backhaus Nahrstedt

Unsere Ausbildungsberufe:

Bäcker (m,w,d)	in Meiningen
Konditor (m,w,d)	in Meiningen
Fachverkäufer (m,w,d)	regional im Lebensmittelhandwerk

»»» BENEFITS «««



Das erwartet dich bei uns:

- Familiäres und spannendes Arbeitsumfeld
- Aussichtsreiche Perspektiven
- Hohe Qualität der Ausbildung
- Attraktive Konditionen

ERFAHRE MEHR ÜBER DIE AUSBILDUNG
UND LERNE UNS KENNEN!

Am besten bei einem **Schnuppertag** oder **Praktikum**.



Gleimershäuser Straße 6 | 98617 Meiningen  
Tel. 0 36 93 / 94 21 – 0 • bewerbung@nahrstedt.de
www.nahrstedt.de/ausbildung



PACK Deine Zukunft an. Mit PETKUS.

Weißt Du eigentlich, wie aus einer
Weizenpflanze SAATGUT hergestellt wird?

Bei PETKUS werden einzigartige Technologien und Maschinen dafür entwickelt. Seit 170 Jahren leisten unsere Mitarbeiter*innen am Standort in Wutha-Farnroda einen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung der Weltbevölkerung.
Werde auch Du Teil des PETKUS Teams und wachse gemeinsam mit einem weltmarktführenden Unternehmen.

Bereit für eine spannende Ausbildung?
Dann bewirb Dich jetzt!

Mechatroniker (m/w/d)
Industriemechaniker (m/w/d)
Fachlagerist (m/w/d)

Deine BENEFITS:

- + Büchergeld
- + Zuschuss zum Bahnticket
- + Monatliche Gutscheinkarte & vermögenswirksame Leistungen
- + Garantierte Übernahme bei guten Leistungen

Noch unentschlossen?
Sprich uns gerne an und lerne PETKUS bei einem
Praktikum kennen.

PETKUS Technologie GmbH
Röberstr. 8 | D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon 03 69 21 - 98 0

jobs@petkus.com
www.petkus.com



PETKUS



Pauline studiert an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Medizin. Sie wollte schon von klein auf Ärztin werden. Jetzt ist die 20-Jährige aus Zella-Mehlis im vierten Semester und eine der ersten Medizin-Stipendiatinnen des Landkreises Schmalkalden-Meiningen.

Stipendium lockt Medizin-Studierende

Es ist kein Geheimnis, dass die Versorgung von Ärzten und Hausärzten auf dem Land immer schwieriger wird, weil die älteren Ärzte, wenn sie in Rente gehen, kaum junge Ärzte finden, die ihre Praxen übernehmen. Die suchen sich nämlich viel häufiger Anstellungen oder Praxen in den Großstädten. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen bietet jetzt für Medizin-Studierende ein Stipendium an, das sie in der Region halten soll.

Pauline, warum möchtest du Ärztin werden?

Ich wollte das schon sehr lange, weil ich erstens das Themengebiet super interessant und den menschlichen Körper voll cool finde. Zweitens sind mein Papa und mein Opa auch Ärzte, weswegen ich schon als Kind ganz oft mit in der Praxis war. Wir hatten auch ganz viele Arzt-Zeitschriften und ich fand es immer richtig cool, Bilder von Einblicken während OPs zu sehen. In der Schule waren meine Lieblingsfächer Bio und Chemie. Da hat sich das dann mit meinem Studienwunsch so ergeben.

Wie hast du von dem Stipendium gehört und was beinhaltet es?

Das habe ich in der Zeitung gelesen. Es beinhaltet, dass man für fünf Jahre nach dem Studium einen hausärztlichen Sitz in Schmalkalden-Meiningen gründet oder übernimmt, um die ärztliche Versorgung zu sichern. Oder man arbeitet für mindestens genauso lange im Gesundheitsamt. Was ich davon machen möchte, weiß ich noch nicht so genau. Ich habe jetzt ja noch einen richtig langen Weg vor mir. Im Gegenzug erhalte ich monatlich ein Stipendium in Höhe von 500 Euro.

War es zu Beginn deines Studiums sowieso dein Ziel, Hausärztin zu werden?

Ich war eigentlich offen für alles. Jetzt im vorklinischen Teil des Studiums tritt man auch noch nicht so viel in Kontakt mit spezifischen Fachrichtungen. Aber was an der Allgemeinmedizin cool ist, ist, dass man nicht auf ein kleines Gebiet spezialisiert ist, sondern täglich viele Krankheitsbilder sieht.

Wärst du so oder so gerne nach dem Studium zurück in die Region gekommen?

Ich wusste, als ich angefangen habe zu studieren, noch nicht, in welche Stadt ich später mal gehen möchte. Ich denke, das Stipendium ist eine gute Möglichkeit, mehr Ärzte in der Region zu halten, weil man einen Anreiz hat. Das finde ich eine gute Idee.

Bist du mit deiner Heimat stark verbunden?

Ja, ich habe in meinem Heimatort Zella-Mehlis Gitarre in einer Musikschule gespielt. Da hatten wir in einem Ensemble viele Auftritte. Das hat mir ziemlich viel Spaß gemacht. Außerdem bin ich im Tennisverein aktiv. Da haben wir mehrere Damen-Mannschaften und ich habe auch einen Trainerschein. (sa) □

Wir bilden Dich aus!

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Med. Fachangestellte (MVZ Bad Salzungen)
- Operationstechnische Assistenten (OTA)
- Hebammen im dualen Studium
- Medizinische/r Technologie/in für Laboratoriumsanalytik

Lust auf
eine Ausbildung
bei uns?



Neben der fundierten anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildung bieten wir Dir eine sehr gute Ausbildungsvergütung und ermöglichen Dir nach einem erfolgreichen Berufsabschluss und einer nachgewiesenen fachlichen Eignung eine Anstellung in unserem Unternehmensverbund.

Schnupper doch einfach mal rein!

Wir freuen uns, wenn Du mit Hilfe eines Praktikums schauen möchtest, ob Du DEINEN Beruf bei uns findest!



Klinikum Bad Salzungen GmbH

Personalabteilung
Lindigallee 3
36433 Bad Salzungen
Telefon: 03695/64-1021
E-Mail: Bewerbung@klinikum-badsalzungen.de



SEI NICHT EINER VON VIELEN,
SONDERN EINER VON UNS!



AUSBILDUNG

- Land- & Baumaschinen-
mechatroniker
- Industrie Kaufmann*
- Fachinformatiker*
(Systemintegration)

*alle unsere berufe sind für m/w/d

LINDIG Fördertechnik GmbH
karriere.lindig.com

lindigft
lindigswelt



AM REGIOMED
KLINIKUM
HILDBURGHAUSEN
IST DIE PFLEGE

BUNT

Ob NERD oder HIPSTER -
auch DU passt zu UNS!

WIR BILDEN AUS (M/W/D):

- Pflegefachmann: frau
- Pflegefachhelfer: in
- Medizinische: r Fachangestellte: r
- Operationstechnische: r Assistent: in
- Medizinischer Technologie für Radiologie
- Kaufmann: frau im Gesundheitswesen



REGIOMED-KLINIKEN GmbH | Henneberg-Kliniken Hildburghausen
Personalabteilung | Schleusinger Straße 17 | 98646 Hildburghausen
E-Mail: karriere-hildburghausen@regiomed-kliniken.de

Sozialwerk
Meiningen
gemeinnützige GmbH



Diakonie



Ausbildungsstart: September

In der Geriatrischen Fachklinik Georgenhaus

- Generalistische Pflegeausbildung (m/w/d)
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst
- Praktikum

Weitere Ausbildungsangebote im Bereich Psychosoziale Hilfen

- Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Sozialwerk Meiningen gGmbH,
Ernststraße 7, 98617 Meiningen
Leiterin Personalwesen: Beate Pfeffer
b.pfeffer@sozialwerk-meiningen.de
www.sozialwerk-meiningen.de

Mehr Infos:
Azubi-Hotline
03693/456-216
[Lorenz Bauer / Praxisanleiter](#)



Das Sozialwerk Meiningen sucht
Menschen ... für Menschen.
Besuchen Sie unser Karriere-Portal.

Jetzt bewerben >

www.beruf-mensch.net



Deine Pflegeausbildung in unserer Geriatrischen Fachklinik in Meiningen

Die Geriatrische Fachklinik Georgenhaus ist ein Akutkrankenhaus und gehört zur Sozialwerk Meiningen gGmbH unter dem Dach der Diakonie.

Der Bereich Altersmedizin im Sozialwerk Meiningen bietet als einzige Einrichtung Südhörlings das komplette Spektrum der geriatrischen Behandlung mit akuter und rehabilitativer Behandlung von betagten und hochbetagten Menschen im ambulanten sowie im stationären Bereich an.

Was heißt Geriatrie?

Geriatrie, auch Altersmedizin genannt, befasst sich mit den Krankheiten und den Krankheitsfolgen alter Menschen. Patienten, die auf Grund ihrer hohen Gebrechlichkeit durch Krankheiten und Krankheitsfolgen gleichermaßen gefährdet sind, werden nach individuell nötigen Ansätzen behandelt. Krankheiten im hohen Lebensalter haben oft andere Symptome, sprechen auf die Behandlung anders an. Du wirkst als Teil eines multiprofessionellen Teams bei der Behandlung mit. Die Patienten werden in ihrer Ganzheitlichkeit gesehen.

Ausbildung ist Teamarbeit!

Das Behandlungs-Team besteht aus ärztlichem und pflegerischem Personal, Therapeuten und Sozialarbeitern. Alle tragen gemeinsam Verantwortung für Deine praktische Ausbildung. Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler jeden Ausbildungsstandes sind in die medizinischen Versorgungsprozesse involviert und werden als Teammitglied wertgeschätzt. Für deine praktische Ausbildung (§ 6 PflBG) bieten wir dir außerdem Einsätze in weiteren Einrichtungen des Sozialwerkes. In engem Kontakt mit der kooperierenden Schule begleiten wir dich zur erfolgreichen staatlichen Abschlussprüfung.

Dein Profil:

Die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes und hohes Einfühlungsvermögen sowie Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit gegenüber menschlichen und sozialen Problemen, seelische und körperliche Belastbarkeit sind Grundvoraussetzungen. Eine gute Auffassungs- und Beobachtungsgabe und Interesse an medizinischen Zusammenhängen solltest du ebenfalls mitbringen.

Außerdem ist Voraussetzung: Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss oder landesrechtlich geregelte Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege von mindestens einjähriger Dauer. (Diese kannst du ebenfalls in unserem Haus absolvieren.)

Darauf legen wir wert:

- **Zukunftssicher**
- Übernahmegarantie bei erfolgreichem Abschluss
- attraktive Alterszusatzversorgung
- Hilfe bei der Wohnraumsuche
- Erlernen eines krisensicheren Berufs
- Familienfreundlichkeit: Teilzeitmodelle, Entgegenkommen im Schichtsystem
- **wertgeschätzt**
- familiäre und wertschätzende Atmosphäre mit flachen Hierarchien und kurzen Dienstwegen
- kostenfreie Mittagessenversorgung in der hauseigenen Cafeteria
- kostenfreier Parkplatz
- Berücksichtigung in der Dienstplanung für Azubis, die auf den ÖPNV angewiesen sind
- 24.12. und 31.12. sind einem Feiertag gleichgestellt
- volle Kostenübernahme für Fort- und Weiterbildungen
- gesellschaftlich hoch angesehener Beruf
- hohes Maß an Dankbarkeit seitens der Patienten und Angehörigen

Angemessen bezahlt:

Klar—das Gehalt muss stimmen, das sehen wir auch so! Du bekommst eine Ausbildungsvergütung nach AVR DW-EKM mit attraktiver Alterszusatzversorgung. Zurzeit beträgt die Ausbildungsvergütung bei Vollzeit:

1.109,86 € im 1. Ausbildungsjahr
1.188,23 € im 2. Ausbildungsjahr
1.318,86 € im 3. Ausbildungsjahr

Bei erfolgreichem Abschluss und Übernahme ins Unternehmen beträgt das Grundgehalt derzeit 3145,85€ zzgl. 200 € Pflegezulage + Ø 420 € für Schichtzuschläge + Ø 200 € für Alterszusatzversorgung + Jahressonderzahlung.

Modern

- hohe Integration ins multiprofessionelle Team
- bezahlte Freistellung für einen Teamtag pro Jahr
- freie Schulwahl / SBBS direkt am Campus Ernststraße
- qualifizierte junge Praxisanleitung und intensive Einarbeitung
- individueller Ausbildungsplan mit Exkursionen
- digitalisiertes Krankenhaus mit modernen Arbeitsmitteln
- hohe Qualitäts- und Pflegestandards

vielseitig

- individuelle bezahlte Fort- und Fachweiterbildungen (z.B. Palliativ Care, Wundmanagement, Zercur Geriatrie ©)
- individueller Ausbildungsplan
- abwechslungsreiche Tätigkeit im Team
- Möglichkeiten zur Supervision und Coaching
- vielseitige Karrierechancen, z.B. Möglichkeit zum Pflegestudium mit Bachelorabschluss

Deutschlands jüngste Bürger- meisterin

... kommt aus dem Wartburgkreis, genauer gesagt aus der Gemeinde Oechsen. Sina Römhild hat sich im vergangenen Sommer mit 24 Jahren zur Wahl gestellt und vertritt nun ihren 600-Einwohner-Ort.

„Ich hatte das gar nicht auf dem Schirm. Aber die Südthüringer Zeitung hatte vor der Wahl darüber berichtet, dass ich die jüngste Kandidatin in Thüringen bin. Dann habe ich ein bisschen gegoogelt, wer denn der jüngste Bürgermeister in Deutschland ist, und dann war mir klar, dass, wenn ich die Wahl gewinne, ich jüngste Bürgermeisterin bin“, erinnert sie sich. Den Medientrubel, den es deswegen um ihre Person sogar von deutschlandweiten Medien wie der Wochenzeitung Die Zeit und dem ZDF gab, kann sie jetzt gut für ihren Heimatort nutzen. Dadurch habe sie zahlreiche Kontakte knüpfen können. „Kontakte sind als Bürgermeisterin ganz, ganz wichtig“, betont sie. „Das hat sehr viele Vorteile, wenn man gleich eine Person zur Hand hat, die man anrufen kann.“

Dass sie tatsächlich mal in die Kommunalpolitik gehen wird, war eigentlich nie ihr Ziel. Durch ihre Ausbildung zur Verwaltungswirtin und ihre hauptamtliche Arbeit im Landratsamt des Wartburgkreises kennt sie sich jedoch sehr gut bei kommunal-rechtlichen Belangen aus und versteht die Verwaltungsabläufe. Der vorherige Bürgermeister von Oechsen hatte im vergangenen Jahr bekannt gegeben, dass er sich aus Altersgründen nicht nochmal zur Wahl aufstellen lassen wird. Deswegen wurde im Ort aktiv nach einem Nachfolger gesucht. Während eines Treffens der mobilen Dorfmitte seien zwei Gemeinderatsmitglieder auf die junge Frau zugegangen, ob sie sich das nicht vorstellen könnte. „Das hat sich dann wie ein Lauffeuer im ganzen Ort herumgesprochen und ich wurde auch von anderen Leuten darauf angesprochen, die die Idee gut fanden. Das hat mich darin bestärkt, zu kandidieren“, so Sina Römhild.

So ist die 25-Jährige nun seit fast einem Jahr ehrenamtliche Bürgermeisterin von Oechsen. Das muss sie mit ihrer Stelle im Landratsamt und ihrem Familien- und Privatleben unter einen Hut bekommen. 35 Stunden die Woche arbeitet sie im Landratsamt und zehn bis 15 Stunden für ihr Bürgermeisteramt. „Das braucht einen guten zeitlichen Ablauf. Meistens kümmere ich mich abends, wenn meine



Blick über Oechsen



neues Feuerwehrauto



Grundschule



Kindergarten

Tochter im Bett ist, um die Anliegen. Zum Glück unterstützt mich meine Familie sehr“, sagt die Oechsenerin.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Aufgabe eines Bürgermeisters darin besteht, die Gemeinde zu vertreten. Das heißt konkret, dass Sina Römhild Ansprechpartnerin für alle Anliegen der Einwohner ist, Gemeinderatssitzungen vorbereitet und leitet, sich mit der Gemeindeverwaltung abstimmt und repräsentative Aufgaben übernimmt. So gehört es jetzt in ihren Terminkalender, wenn das neue Feuerwehrauto eingeweiht wird oder der örtliche Kleintierzuchtverein eine Rassekaninchen-Schau veranstaltet.

Doch schon vor ihrer Rolle als Bürgermeisterin hat sie sich in ihrem Dorf engagiert. Als Jugendliche ist sie dem Kirmesverein beigetreten und versucht sich auch jetzt nach wie vor dort einzubringen. „Zum Beispiel beim Ausschank helfe ich dann“, sagt Sina Römhild. „Ich arbeite gerne mit anderen zusammen und organisiere etwas.“ Das empfiehlt sie auch allen, die vielleicht in Zukunft mit dem Gedanken spielen, in die Kommunalpolitik einzutreten. Am besten sei es über einen Verein zu gehen, denn dann sei man vernetzt und wäre im Ort be-

kannt. Es muss ja nicht gleich das Bürgermeisteramt sein, sagt sie. Aber wer gewählt werden will, müsse bei den Leuten bekannt sein. „Man kann auch über den Gemeinderat erstmal reinschnuppern. Der Haushalt einer Gemeinde ist zum Beispiel sehr wichtig. Wie der funktioniert, bekommt man im Gemeinderat mit.“

Für ihre Gemeinde vertritt Sina Römhild einige ihrer sehr wichtigen Anliegen. Zum einen soll Oechsen eigenständig bleiben und nicht eingemeindet werden, da dann Anliegen des Ortes nicht mehr vor Ort, sondern woanders diskutiert werden. Zudem möchte sie Kinder und Familien unterstützen, weswegen beispielsweise bereits neue Spielgeräte bestellt wurden. Außerdem möchte sie alle Einwohner des Dorfes einbeziehen. Dafür wurde ein Gemeindecafé ins Leben gerufen, wo sich alle austauschen können.

„Ich engagiere mich, weil ich es wichtig finde, dass man nicht nur meckert. Ich halte mit meiner Meinung nicht hinter dem Berg, aber ich will auch selbst mitanpacken und selbst versuchen, etwas zu erreichen“, betont Sina Römhild. Und: „Jeder kann eine andere Meinung haben, aber man sollte auch versuchen, Lösungen anzubieten.“ (sa) ◻



Du suchst eine Ausbildung mit langfristiger Perspektive? Die G.U.T. BAUNER KG bietet Dir einen zukunftssicheren Arbeitsplatz und hat zugleich stets das Wohl unserer Umwelt im Blick. Als Fachgroßhandel für Gebäude- und Umwelttechnik sorgen wir nicht nur für eine einwandfreie Belieferung der regionalen Fachhandwerksbetriebe, sondern setzen dabei auf innovative Technologien und unser Expertenwissen.

Deine Ausbildung als

› Kauffrau/Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (w/m/d)

Während der Ausbildung lernst Du:

- › Wie man Einkaufs- und Verkaufsverhandlungen führt
- › Preise zu berechnen, die für beide Seiten attraktiv sind
- › Unser riesiges Sortiment kennen und bekommst Einblick in die logistischen Abläufe, die einem Auftrag vor- und nachgelagert sind
- › Den Kunden zu beraten und ihm die passenden Produkte zu verkaufen – telefonisch wie auch „face to face“

Und bringst schon idealerweise mit:

- › Interesse am Verkauf und unserer Branche
- › Verbindlichkeit bei Terminen und Zusagen
- › Mindestens einen guten Realschulabschluss oder (Fach-)Abitur

Darauf kannst Du Dich außerdem freuen:

- › Dein Platz im Team: Von Anfang an bist Du wichtiger Bestandteil unseres Teams und hast die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen
- › Immer was los: Durch die zahlreichen Firmenevents lernst Du das Team noch besser kennen.
- › Start in eine sichere Zukunft: Bei uns arbeitest Du in einer krisenfesten Branche und darfst Dich über eine hohe Übernahmequote sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten freuen.

Die reguläre Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Azubi Anzahl:	Übernahmequote:	Mitarbeiter Anzahl:
4	95%	40

Bewirb dich jetzt bei der

G.U.T. Bauner KG
Auenstraße 3a
98529 Suhl
Tel. +49 3681 3500
baunerkg.de

Hast Du Fragen zur Position? Kontaktier uns gerne!

Katalin Leuthäuser · +49 3681350 102

[Mehr Informationen über uns](#)

Gabriele Lenz ist schon lange leidenschaftliche Lehrerin. Seit 2019 ist sie auch Schulleiterin der Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) Lautenbergsschule in Suhl. Gerade für die Jugendlichen in Suhl setzt sie sich ein.

Mit Vollblut Lehrerin sein



Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Meine Entscheidung war schon ziemlich klar. Ich wollte meine Interessen vereinen: Skilanglauf, denn ich war seit meiner Jugend im Sportverein, und das Thema Natur und Umwelt. Deswegen habe ich mich als Lehrerin für Sport und Biologie ganz gut wiedergefunden.

Gerade auch der Kontext mit Kindern gefällt mir gut. Ich hatte schon immer eine soziale Ader. Aber ich habe nicht die klassische Lehrerkarriere. Als ich fertig war, gab es einen Lehrerüberschuss und da mussten sich viele umorientieren – auch ich. Danach war ich acht Jahre in anderen Bereichen unterwegs: Ich habe als Sport- und Bewegungstherapeutin gearbeitet und war sechs Jahre in der Jugendhilfe in Hessen. Seit 2011 bin ich wieder hier in Suhl an der Schule.

Wofür setzen Sie sich an Ihrer Schule besonders ein?

Ich habe gemerkt, dass Schule so nicht weitergehen kann. Die bestehenden Systeme sind zu starr, zu unflexibel und wir werden den Kindern nicht mehr gerecht. So haben wir im Team mit dem ganzen Kollegium Bewegungen mitinitiiert. Zum Beispiel Fit for Future: Dabei haben wir uns gefragt, ob wir es noch schaffen, dass wir unsere Schüler so entlassen, dass sie draußen gut ins Leben passen. Das ist für uns eine

spannende Zeit: Man muss sich neu aufstellen und neue Wege gehen. Und man muss viel Mut haben. Deswegen habe ich mit dem Start als Schulleiterin 2019 das Digitalisierungskonzept geschrieben.

Wofür wir uns auch einsetzen ist LDE – Lernen durch Engagement. Wir lehren die Vernetzung mit der Umwelt, mit Betrieben, aber auch innerhalb unseres Hauses. Wir setzen uns auch für ein respektvolles Miteinander ein, damit es eben nicht so ein Dogma ‚Wir geben vor und die Schüler führen aus‘ ist. Da muss man die Schüler auch mal machen lassen und nicht gleich einhaken, wie das sonst so typisch Lehrer ist.

Ihre Schule hat einen Podcast und einen Instagram-Account. Wie kam es dazu?

Der erste Schritt war Instagram. Da haben wir uns gesagt, das Ministerium macht das auch, und es ist das Medium der Zeit. Wenn ich zum Beispiel mit Eltern sprechen möchte, die sich auch nicht mehr die Websites anschauen, brauchen wir ein Kommunikationsmittel. Wir haben das mit Instagram logischerweise erstmal alleine begonnen, aber jetzt sind auch Schüler mit involviert, die als Schülersprecher auch eine gewisse Grundqualifikation und Verantwortung mitbringen.

Der Podcast ist durch Lernen durch Engagement entstanden. Der Hauptgrund dafür war, dass Schüler mit dem Außen, zum Beispiel mit Firmen oder mit uns als Schulleitung in Kontakt treten sollen. Wir haben jetzt Podcasts mit Partnerunternehmen und haben dabei mit den Schülern trainiert, wie man sich darstellt oder wie man Dinge über Unternehmen erfragt. Das ist jetzt alles am Anfang und bisher von uns natürlich kontrolliert. Wir haben den Schülern bei der Projektplanung und den Ideen aber viel freie Hand gelassen.

Was ist Ihnen mit Blick auf die Bildung der kommenden Generationen besonders wichtig?

Vor allem wäre es schön, wenn sich überhaupt Menschen noch dazu bereit erklären, diesen Beruf auszuüben. Die Notlage ist nun mal die, dass Schule ohne entsprechendes Lehrpersonal nicht funktioniert. Wenn ich mir wünschen könnte, wie diese Lehrer sind, dann sind das Menschen, die dafür brennen, die offen und achtsam sind. Und Menschen, die Schule nicht nur als Stelle verstehen, wo Wissen ausgeschüttet und abgefragt wird, sondern die erkennen, dass in jedem Kompetenzen schlummern. Ich brauche die Lehrer, die danach suchen, oder einfach mal jemanden in den Arm nehmen und sagen: ‚Ich glaube, dein Tag läuft heute gar nicht. Wie kann ich dir helfen?‘ Das ist so wichtig. Das machen wir auch im Kollegium. (sa) □



Ideen verwirklichen. Perspektiven schaffen.

Ausbildung und Duales Studium bei Weidmüller

Eine Ausbildung bei Weidmüller verspricht Dir eine hervorragende Grundlage für einen optimalen Start ins Berufsleben.

Unser Ausbildungsangebot in Wutha-Farnroda:

- Elektroniker* für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker*
- Mechatroniker*
- Technischer Produktdesigner*
- Werkzeugmechaniker*
- Verfahrensmechaniker* Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Duales Studium an der DHGE (Fachrichtung Technik)



Jetzt bewerben!

www.weidmueller.de/ausbildung-twg

* Im Sinne der Charta der Vielfalt sind Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexuelle Orientierung für uns nicht entscheidend bei einer Stellenbesetzung.

Weidmüller 



WEGRA
30 Jahre

Wir bilden aus:
 Metallbauer*in
 Elektroniker*in
 Anlagenmechaniker*in SHK
 Mechatroniker*in
 Kauffrau*mann für Büromanagement

wegra-anlagenbau.de   

Doofe Ausbildung gibt's woanders!

Wir bilden aus:

Industriemechaniker/in
Schwerpunkt Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eines der modernsten Unternehmen der Zulieferindustrie im Bereich des Laserschneidens der Erodierbearbeitung sowie der allgemeinen Blechbearbeitung und bieten auch Komplettlösungen.


Industriegebiet Sättelstädt
 Burlaer Straße 1 • 99820 Hörselberg-Hainich
 Telefon: +49 (0) 3622 65316
 Fax: +49 (0) 3622 65317
 E-Mail: info@ha-beck.de
 Internet: www.ha-beck.de

Erodier-, Laser- und Fertigungstechnik,
 Inh. Mathias Hasecke e.K.

FUCHS GRUPPE

Wir gestalten die Welt
des guten Geschmacks

Die Fuchs Gruppe ist der größte deutsche Gewürzhersteller und weltweit das größte Gewürzunternehmen in privatem Besitz. Mit unseren Produkten richten wir uns über den Lebensmittelhandel an Konsumenten, an Kunden aus der Hotellerie, Gastronomie und dem Catering sowie an Groß- und Industriekunden.

Zu unseren bekanntesten Marken gehören Fuchs, Ostmann, Ubena, Bamboo Garden und Kattus. Auch im Private-Label-/Discount-Geschäft sind wir ein vertrauensvoller Partner und bedienen die hohe Nachfrage nach Gewürzprodukten sowie vielfältigen Verpackungsmöglichkeiten. Der Lebensmittelindustrie bieten wir mit maßgeschneiderten Lösungen und Technologien entscheidende Vorteile in der Herstellung ihrer Produkte. Weltweit arbeiten über 3.200 Menschen in neun Ländern und auf vier Kontinenten für die Fuchs Gruppe.



Wir suchen für unseren Standort Schönbrunn zum 01.08.2023

Auszubildende (m/w/d) zur/zum

- Industriemechaniker für Maschinen- und Anlagenbau
- Maschinen- und Anlagenführer mit Schwerpunkt Lebensmitteltechnik oder Metall- und Kunststofftechnik
- Werkzeugmechaniker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Was wir Dir bieten:

Die Ausbildung bei der Fuchs Gruppe spricht unterschiedlichste Geschmacksnuancen an: Durch abteilungsübergreifende Abläufe bekommst Du tiefe Einblicke und eignest Dir ein breitgefächertes Wissen an. Innerbetrieblicher Unterricht und spannende Azubi-Projekte verfeinern Deine Ausbildung. Wir tun unser Bestes, damit Du Deine persönlichen Stärken entdeckst und über Dich selbst hinauswächst. Deshalb legen wir großen Wert auf eine enge Begleitung durch qualifizierte Ausbilder und regelmäßige Feedbackrunden.



Wir denken an Dich!

Einführungstage zum Ausbildungsstart & Jubiläums- & Geburtstagspräsente



Professionelle Entwicklungsmöglichkeiten

Schulungs- und Weiterbildungsangebote sowie regelmäßige Feedbackrunden



Spannende Azubi-Projekte

Aktuelle Projekte & Schulkooperationen



Förderung der Vernetzung untereinander

Regelmäßige Treffen mit Azubis anderer Standorte



Genusserlebnisse

Durch eine eigene Kantine & Obsttage



Förderung Deines Lernprozesses

Betrieblicher Unterricht, Förderung von Nachhilfe bei Bedarf & Beteiligung an den Berufsschulbuchkosten

Haben wir Dich auf den Geschmack gebracht? Dann werde zum Geschmacksstifter und sende uns Deine Bewerbung an unser Onlineportal: www.fuchsgruppe.com/karriere

Fuchs Gruppe

Eisfelder Straße 111, 98667 Schleusegrund OT Schönbrunn/ Thüringen, Tel.: 036874 76-0, www.fuchsgruppe.com



Kirmes und Traditionen leben

Kirmessen, Trachten und Traditionen gehören zu Thüringen wie ansonsten nur die Bratwurst. Gerade hier in Süd- und Westthüringen werden sie intensiv gelebt. Eine, die dafür sorgt, dass auch die nächste Generation noch mit am Start ist, ist Elena Hofmann aus Streufdorf.

„Kirmes ist bei uns ein Riesending!“, sagt Elena. „Als ich noch klein war, habe ich immer gesagt: ‚Ich will auch zur Kirmesgesellschaft gehören.‘ Bei uns fängt man schon mit der Kinderkirmes an. Ich weiß nicht genau, wann ich angefangen habe, vielleicht so mit vier, fünf Jahren.“ Auch wenn in jedem Dorf die Kirmes und Bräuche ein bisschen unterschiedlich sind, leben sie sie doch nahezu überall weiter. „Wir in Streufdorf zelebrieren das immer mit einem Festzelt. Wir feiern dieses Jahr zwanzig Jahre Plankirmes – so heißt das bei uns. Aber die Kirmes an sich gibt es schon viel länger. Schon meine Mama hat in meinem Alter mitgemacht.“

2018, als sie gerade selbst erst 18 Jahre alt war und kurz darauf zum dualen Studium weggezogen ist, hat Elena den Kirmesverein Streufdorf gegründet. Zuvor hatte der ansässige Sportverein sich um die Organisation der Kirmes gekümmert, es aber ab dem Jahr abgegeben. Doch einen eigenen Kirmesverein hatte Streufdorf zu dem

Zeitpunkt nicht. Das war der Startschuss für Elena: „Aber ich wollte natürlich, dass die Kirmes-Tradition in Streufdorf bestehen bleibt. Also habe ich gesagt: ‚Gut, wer macht es sonst? Ich mach das jetzt!‘ Ich habe dann mit verschiedenen Leuten gesprochen und mir einen Vorstand zusammengesucht und mich um alles Schriftliche gekümmert.“

Früher sei laut Elena die Plankirmes Ende Oktober gewesen, aber dadurch, dass der Großteil in einem Zelt stattfindet, und damit es nicht zu Überschneidungen mit den Nachbardörfern kommt, sei sie schon vor Jahren auf das erste September-Wochenende verschoben worden. Wie auch anderswo beginnt in Streufdorf die Kirmes am Donnerstag mit dem Antrinken. Freitag steht der Kirmes-Gottesdienst an, gefolgt von der Festveranstaltung am Abend. Das Wochenende steht ganz im Zeichen der dortigen Bräuche. „Samstag machen wir die Ständchen durch das Dorf – von früh bis abends. Die Kirmesgesellschaft teilt sich auf und zieht in zwei Gruppen mit Kapellen von Haus zu Haus“, erklärt Elena. „An jedem Haus wird ein Lied – oder zwei, drei – gespielt und wir tanzen mit Leuten ganz traditionell. Meistens kriegen wir dann auch etwas zu essen oder zu trinken. Das ist gerade für die Menschen gedacht, die abends nicht ins Festzelt kommen können.“ Dort spielt dann eine Band.

Sonntags folgen Frühschoppen, Mittagstisch und die Sprüchlein, bei denen jeder in der Kirmesgesellschaft etwas über seinen Kirmespartner erzählt. Zudem trägt die Kirmespfarrerin die Kirmespredigt



vor, in der sie Ereignisse aus dem vergangenen Jahr aufgreift. Die Streufdorfer Kirmesgesellschaft ist sehr jung. Ab 16 Jahren kann man dazu gehören, bis man verlobt oder verheiratet ist oder Kinder kriegt. Elena ist mit ihren 23 Jahren die Älteste.

Worauf jedes Dorf natürlich besonders stolz sei, sei die jeweilige Tracht, so Elena. „Bei uns tragen die Männer normale schwarze Anzüge mit roten Bändern und haben einen Hut auf, auf dem Blumen mit einem roten langen Band drauf sind. Darunter tragen sie Krawatte und Hemd. Und am Jackett hängen auch nochmal rote Bänder.“ Anderswo tragen die Männer Frack und einen Zylinder.

„Wir Frauen tragen lange dunkle Trachten mit Schürzen und Tüchern. Und haben einen Blumenkranz in den Haaren, passend zu unseren Tüchern. Aber zum Beispiel ein paar Orte weiter tragen alle Frauen weiße Schürzen und blaue Bänder oder haben Käppchen auf“, erklärt Elena. Eine große Besonderheit sind bei den Streufdorferinnen die Tücher. „Die kriegst du so nicht mehr. Die von meiner Mama sind leider verloren gegangen, aber ich habe meine von meiner Oma bekommen. Das ist etwas Besonderes, wenn sowas vererbt bekommt.“ Sich einfach in einem Fast-Fashion-Laden ein Tuch kaufen, geht nicht. Deswegen ist Elena selbst auf Reisen immer auf der Suche nach neuen traditionellen Tüchern. „Ich gehe dann gezielt in Second-Hand-Läden. Besonders in den früheren Ostblock-Staaten findet man oft etwas. Ich habe Tücher aus Rumänien, Bulgarien und auch aus Spanien.“

Da die Traditionen und Bräuche besonders während der Corona-Zeit gelitten haben, hat die Streufdorferin nicht nur einen Verein für ihre Kirmes gegründet, sondern auch gleich einen Verband. „2020 gab es gar nichts. 2021 haben wir wenigstens die Ständle gesungen, aber mit Maske und ohne zu tanzen oder Getränke anzunehmen. Letztes Jahr hatten wir wieder eine richtige Kirmes, aber in einem Saal.“ In der Zeit habe sich in den Kirmesgesellschaften eine hohe Frustration angestaut. „Wir hatten das Gefühl, dass Tradition und Kirmes total vergessen wurden. Dabei hat bei uns jedes kleine Dorf sein Brauchtum.“ Deswegen haben sie sich erst gegenseitig als Initiative Kirmesfreunde das Leid geklagt und dann aus der Not heraus den Südthüringer Verband für Kirmes und Brauchtumspflege (SVKB) gegründet.

Inzwischen hat sich der Verband als Anlaufstelle für Kirmes-Angelegenheiten in der Region fest etabliert. „Wir sind offen für alle Anliegen. Wir geben zum Beispiel Weiterbildungen zum Steuerrecht für Vereine, IT-Workshops oder beantworten Fragen zur Sicherheit, zum Beispiel was passiert, wenn es zu Schlägereien kommt“, erklärt Elena. Da sie sich selbst noch sehr gut an ihre Vereinsgründung erinnert und weiß, welche Fragen man sich stellt, ist Elena auf diesem Gebiet die Expertin und berät dahingehend. Wie lange Elena noch in der Kirmesgesellschaft sein wird, weiß sie nicht. Aber sie möchte auch zukünftig Teil des Organisationsteams der Kirmes bleiben und die Traditionen bestenfalls an ihre jüngere Cousine weitergeben. (sa) □



Die **PFARR Stanztechnik GmbH** ist Hersteller von Präzisionsstanzteilen und Bändern aus Lotmaterialien für die Elektronik- und Automotivindustrie. Unsere 170 Mitarbeiter legieren, walzen, schneiden und stanzen Lotformteile nach individuellen Kundenvorgaben.

Für diese anspruchsvollen Tätigkeiten suchen wir qualifizierten Nachwuchs!

Du suchst eine Ausbildung, die Dir Spaß macht und berufliche Perspektiven bietet? Dann bewirb Dich jetzt bei uns! Wir bieten Dir für das Ausbildungsjahr 2023 (Beginn: 01.09.2023) folgende Ausbildungsberufe an:

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
MECHATRONIKER (m/w/d) Fachrichtung Elektronik
WERKZEUGMECHANIKER (m/w/d)
MASCHINEN- und ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

Nähere Infos findest du auf unserer Website: www.pfarr.de
 Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Post oder E-Mail an:

PFARR Stanztechnik GmbH
 Frau Insa Steiner
 Am kleinen Sand 1
 36419 Buttlar
bewerbung@pfarr.de



Ausbildung mit Perspektive

werra
Energie

Du hast die nötige Energie und suchst nach einem innovativen Ausbildungsbetrieb mit Zukunft?

Dann starte mit uns in Deine abwechslungsreiche Ausbildung oder Studium als:

- \\ Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)**
- \\ Elektroniker/in für Betriebstechnik mit Schwerpunkt Gas oder Strom (m/w/d)**
- \\ Bachelor of Arts in der Studienrichtung Digitalisierungsmanagement (m/w/d)**

Bewirb Dich jetzt & sende uns Deine Bewerbung an:

karriere@werraenergie.de

Alle Infos zur Ausbildung findest Du unter www.werraenergie.de

Ansprechpartnerin:
 Frau Schlabs | Tel 03695 8760-573

WerraEnergie GmbH
 August-Bebel-Str. 36-38
 36433 Bad Salzungen





ACO. Dein Start ins Berufsleben.

Wir suchen Dich! Ausbildungsbeginn: 1. August 2024

Duales Studium

- Dualer Student (d/m/w) Bachelor of Arts im Studiengang Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro
- Dualer Student (d/m/w) Bachelor of Arts im Studiengang Industriemanagement

Ausbildung

- Elektroniker (d/m/w) für Betriebstechnik
- Fachkraft (d/m/w) für Lagerlogistik
- Industriekaufmann (d/m/w)
- Technischer Produktdesigner (d/m/w)
- Anlagenmechaniker (d/m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (d/m/w)
Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik

Kontakt

ACO Passavant GmbH
Denise Mey, Ulsterstraße 3, 36269 Philippsthal
haustechnik-bewerbungen@aco.com

www.aco.com/karriere





Wir suchen Auszubildende (m/w/d)

Technisch

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w/d)
- Oberflächenbeschichter (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)

Kaufmännisch

- Industriekaufleute (m/w/d)



Scannen und direkt
mehr erfahren!

Unsere Mitarbeiterbenefits



ARBEITSKULTUR

Wir pflegen einen freundschaftlichen Umgang und kümmern uns intensiv um unsere Azubis.



INTERNATIONALES UNTERNEHMEN

Unsere Azubis arbeiten mit ca. 2.300 Mitarbeitern weltweit zusammen.



WORK-LIFE BALANCE

Du profitierst von flexiblen Arbeitszeiten plus 30 Urlaubstagen im Jahr.



ARBEITSUMFELD

Bei uns wird es nie langweilig. Dich erwarten abwechslungsreiche Arbeiten an modernen Anlagen.



ATTRAKTIVE VERGÜTUNG

Du erhältst im ersten Jahr rund 1.000 € brutto zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld.



ZUSATZLEISTUNGEN

Wir stellen dir während der gesamten Ausbildungszeit ein iPad sowie einen Fahrtkostenzuschuss zur Verfügung.

Sende deine Bewerbung bitte unter Angabe des bevorzugten Ausbildungsberufes – per Mail an tina.wolfsdorf@winkhaus.de oder postalisch an:
Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG · Bereich Personal · Tina Wolfsdorf · Berkesser Straße 6 · 98617 Meiningen · T +49 3693 950-155